

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 213.

Wittwoch den 1. August.

1866.

Bekanntmachung.

Nach Inhalt der am 7. Juli 1866 ergangenen Verordnung der Landescommission sind für den am 1. August d. J. eintretenden dritten Termin der Grundsteuer wegen der gegenwärtigen erhöhten Ansprüche an die Staatscasse anstatt der in §. 2. der Ausführungsverordnung zu dem Finanz-Gesetz vom 24. August 1864 bestimmten Zwei Pfennige, Drei Pfennige von jeder Steuer-Einheit zu entrichten, wogegen für den vierten Termin, am 1. November d. J. nur Ein Pfennig von jeder Steuereinheit zur Erhebung gelangen soll.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 1, Pf. von jeder Steuereinheit vom 1. August d. J. ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 25. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angemeldete Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. August 1866 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 28 Ngr. 8 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität, höchster Preis 11 Pfennige bei den Stadtbäckern Grashof, Rosplatz Nr. 9b, Marcus, Dorotheenstraße Nr. 6—8, Nauhardt I., Peterssteinweg Nr. 58, Schatz I., Schützenstraße Nr. 8, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wrenicke,	Nr. 16. Päß,	Nr. 35. Schlippe,	Nr. 55. Sprung,	Nr. 85. Berthold,
= 5. Leichsenring,	= 18. Dettler,	= 36. Kleeberg,	= 57. Wand,	= 93. Müller,
= 7. Schichtholz,	= 21. Dresdner,	= 38. Buchmann,	= 59. Müller,	= 95. Bartmus,
= 8. Deparade,	= 22. Knoll,	= 39. Jacob,	= 77. Kresschmar,	= 97. Günther,
= 10. Graneß,	= 24. Junghanns,	= 42. Reinhardt,	= 79. Tippner,	= 101. Trautmann,
= 11. Hunger,	= 25. Niedel,	= 45. Donath,	= 82. Schönemann,	= 107. Graneß,
= 12. Knoll,	= 26. Kiepsig,	= 46. Tippner,	= 83. Seyfferth,	= 118. Schramm;
= 15. Süfner,	= 32. Bender,	= 49. Biermann,	= 84. Schumann,	

niedrigster Preis 8 Pfennige bei dem Stadtbäcker Kühne, Peterssteinweg Nr. 1/2.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität, höchster Preis 10 Pfennige bei dem Stadtbäcker Nauhardt I., Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wrenicke,	Nr. 16. Päß,	Nr. 35. Schlippe,	Nr. 57. Wand,	Nr. 84. Schumann,
= 5. Leichsenring,	= 17. Seidel,	= 36. Kleeberg,	= 59. Müller,	= 85. Berthold,
= 7. Schichtholz,	= 21. Dresdner,	= 38. Buchmann,	= 77. Kresschmar,	= 93. Müller,
= 8. Deparade,	= 22. Knoll,	= 42. Reinhardt,	= 79. Tippner,	= 95. Bartmus,
= 10. Graneß,	= 24. Junghanns,	= 45. Donath,	= 82. Schönemann,	= 97. Günther,
= 11. Hunger,	= 25. Niedel,	= 46. Tippner,	= 83. Seyfferth,	= 101. Trautmann;
= 12. Knoll,	= 26. Kiepsig,	= 49. Biermann,		
= 15. Süfner,	= 32. Bender,	= 55. Sprung,		

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Stadtbäckern Sebert, Ranstädter Steinweg Nr. 6, Heisinger, Nicolaistraße Nr. 21, Kresschmar, Weststraße Nr. 59, Käufezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60, Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1, und bei den Productenhändlern Göhre, Preußergäßchen Nr. 5, Leichsenring, Emilienstraße Nr. 13, Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Leipzig, den 31. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Küfcher, Act.

Bekanntmachung.

Das unter dem Rathhause am Markte gelegene, zeither an Frau Köberling vermietete Bühnengewölbe Nr. 9 soll vom 15. September d. J. an auf 5 Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Die Uebernahme desselben kann nach Wunsch auch schon von jetzt an erfolgen.

Wir fordern Miethlustige auf, sich Donnerstag den 2. August d. J. Vormittag 11 Uhr an Rathshalle einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entschleßung bleibt dem Rathe vorbehalten.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathshalle zur Einsicht aus, wo man sich auch wegen Besichtigung des zu vermietenden Gewölbes melden wolle.

Leipzig, den 24. Juli 1866.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Stadtverordneten = Sitzung.

Der heutigen nichtöffentlichen Sitzung geht eine, 1/2, 7 Uhr beginnende öffentliche Sitzung voraus. Darin kommen zum Vortrag: Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über:

- 1) die Erbauung einer Ufermauer zwischen der Wasserkunst und der Schloßbrücke und die Umgestaltung der dortigen Fahrstraße;
- 2) die Herstellung einer Futtermauer an der Bräderstraße;
- 3) den Arealantausch mit Herrn Speck Freih. v. Sternburg;
- 4) den Verkauf zweier Arealstücken an der Kreuzung der Tauchaer und Mittelstraße;
- 5) die Beseitigung der mit dem Fabrikbetrieb der Cavillerie verbundenen Belästigungen.

Joseph, Borst.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. Juli 1866.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die Versammlung verwilligte einstimmig 718 Thlr. 5 Ngr. zur Einführung der Wasserleitung in das Waisenhaus, gab einhellig Zustimmung zur Klageanstellung gegen die hiesige Fleischerinnung wegen Räumung des Schlachthofs und beschloß sofortige Verathung einer Rathszuschrift, betreffend die alsbaldige Erhebung eines halben Steuerimplums, zunächst zu Deckung der Quartierentschädigungen.

Mit dieser Erhebung, und zwar durch die Stadtsteuer-Einnahme, sowie mit der des halben Simplums, insoweit damit über die bis jetzt erwachsene Quartierentschädigungssumme hinausgegangen wird, erklärte sich die Versammlung einhellig einverstanden.

Eine Eingabe des Herrn Klempnermeister Bätjer, über die Reparaturen an der Dachrinne der Georgenhalle, ward ausnahmsweise im Auszuge mitgetheilt.

Herr Bätjer hatte u. A. angeführt: der Bauhandwerker habe bei solchen Projecten keine Stimme; er könne mit offener Freimüthigkeit erklären, daß er das Praktische der Anlage sofort in Zweifel gezogen habe; das Material sei vorgeschrieben worden. Bei der Construction der Dachrinne sei keine Rücksicht auf reservirten Abfluß genommen gewesen und so hätte bei der kleinsten defecten Stelle das Wasser in den Sims treten müssen &c.

Der Vorsteher bemerkte hierzu: hiernach würde die Schuld weiter hinauf und zunächst wahrscheinlich an einem Beamten des Bauamtes liegen.

Demnächst berichtete Herr Dr. Günther für den Ausschuß zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

1.

den interimistischen Einbau eines Hospitalitenhauses in den Hof des Johannishospitals.

Die Rathszuschrift enthält u. A. Folgendes:

Nachdem im vorigen Jahre 12 Stuben für 16 Personen neu hergerichtet sind, besitzt das Johannishospital jetzt überhaupt 158 Stuben, in denen 177 Pflinglinge untergebracht werden können. Es genügt aber dies dem vorhandenen Bedürfnis allerdings nicht; denn obwohl wir uns bis jetzt bei der Aufnahme auf die hier heimathsberechtigten Personen beschränkt haben, so ist doch immer eine bedeutende Zahl von Expectanten vorhanden, die aus Mangel an Raum keine Aufnahme finden können. Die Vermögensverhältnisse des Hospitals gestatten eine Erweiterung der Anstalt. Die eigenen Baulichkeiten des Johannishospitals bieten aber jetzt nach Aufnahme des Marstalls gar keinen Raum dar für vermehrte Stellen. Sollen also neue Hospitalitenstellen geschaffen werden, so muß gebaut werden, und wenn man zu diesem Schluß geziehen ist, so wird der weitere Schluß sich beinahe von selbst ergeben, daß dieser Bau nichts anderes sein kann, als ein völliger Neubau des Johannishospitals an einem andern als dem gegenwärtigen Plage. Denn ein Umbau auf dem jetzigen Areal würde eine wesentliche Erweiterung von vornherein unmöglich machen, er würde, wie fast jeder Umbau, als eine halbe Maßregel nicht auf lange Zeit hinaus helfen und würde dazu während der Bauzeit selbst eine wenigstens theilweise Translocirung der jetzigen Hospitaliten nothwendig machen. Es würde auch bei einem Bau auf dem jetzigen Areal der sehr gerechtfertigte Wunsch unerfüllt bleiben müssen, den Hospitaliten einen geräumigen, mit ihren Wohnungen in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Garten überweisen zu können. Und zu alle dem kommt noch, daß das jetzige Areal in seinem ganzen Umfange neu zu bebauen durchaus nicht räthlich erscheint. Es verfällt nämlich nach 16 Jahren (am 1. August 1882) das Areal der zweiten Friedhofsabtheilung und wird für anderweitigen Gebrauch disponibel. Dies Areal greift aber so in das Areal der jetzigen Hospitalgebäude hinein, daß nicht über das Eine ohne das Andere zweckmäßig verfügt werden kann. Mit dem Wegfall jener Friedhofsabtheilung wird selbstverständlich das ganze dortige Areal einer wesentlichen Umgestaltung unterliegen müssen und es wird sich namentlich um eine zweckmäßige Straßenführung handeln von der Thalstraße aus in der Richtung nach der Salomonstraße. Eine zweckmäßige Verwendung des alsdann freierwerdenden Areals würde aber unmöglich gemacht, wenn jetzt das Areal der alten Hospitalgebäude neu bebaut werden sollte. Wir glauben, daß schon durch diesen Grund allein der Neubau des Hospitals an der alten Stelle vollständig ausgeschlossen wird. Indes kann nicht geleugnet werden, daß derselbe Grund auch nicht mit Unrecht überhaupt gegen einen jetzigen Neubau angeführt werden kann. Denn aus eben diesem Grunde kann nach vollendetem Neubau über die alten Hospitalgebäude vor dem Jahre 1882 nicht definitiv verfügt werden, und sie werden ihrer Beschaffenheit nach bis dahin kaum sehr nutzbringend sich verwenden lassen. Wenn wir aber abwägen, welcher Uebelstand geringer ist, ob der, daß jede wesentliche Erweiterung des Johannishospitals bis zum Jahre 1882 verschoben bleibt, oder der, daß die alten Hospitalgebäude bis zum Jahre 1882 nur einen geringen Ertrag geben, so können wir nicht zaudern, den letzteren Uebelstand für den bei weitem geringeren, und uns also für einen jetzigen Neubau zu erklären &c. Indes erscheint uns der völlige Neubau noch nicht als eine genügende

Abhilfe für den vorhandenen Uebelstand. Denn bei dem bedeutenden Umfang dieses Baues und der dafür erforderlichen Vorbereitungen werden wohl drei Jahre vergehen, ehe derselbe der Benutzung übergeben werden kann. Wir wünschen aber die so nothwendige Vermehrung der Hospitalitenstellen nicht auf so lange Zeit hinaus zu verschieben, sondern schon jetzt Abhilfe zu schaffen. Dies kann geschehen durch einen möglichst billigen, nur auf eine kürzere Zeit berechneten Einbau, der sich im Hofe des Hospitals an der Stelle eines jetzt unbenutzten Stallgebäudes ausführen läßt. Darin sollen mit einem Kostenaufwande von 8082 Thlr. 29 Ngr. 3 Pfg. 29 neue Hospitalitenstuben, von denen wenigstens 6 als Doppelstuben benutzt werden könnten, eingerichtet werden; der wenig aufhältliche Bau könnte bereits im Herbst vollendet sein, und wir könnten also vom nächsten Winter an wenigstens 35 Hospitaliten mehr als bisher aufnehmen.

Wir haben deshalb beschlossen,

- 1) eine Vermehrung der Hospitalitenstellen im Johannishospital eintreten zu lassen,
- 2) zu diesem Behuf einen Neubau des Johannishospitals auf einem noch zu bestimmenden anderen als dem gegenwärtigen Areal auf Kosten des Johannishospitals auszuführen und
- 3) interimistisch eine Vermehrung der Hospitalitenstellen eintreten zu lassen durch Erbauung eines Gebäudes im Hofe des Hospitals und zu diesem Bau die Summe von 8082 Thlr. 29 Ngr. 3 Pfg. aus dem Vermögen des Johannishospitals zu verwenden."

Der Ausschuß constatirte zunächst, daß die vom Rath beabsichtigte Vermehrung der Hospitalitenstellen nur die Erfüllung vielfacher Anträge des Collegiums selbst sei. Er war mit dem Neubau eines Hospitalgebäudes völlig einverstanden, erklärte sich aber entschieden gegen den provisorischen Bau im Hofe des Johannishospitals und insbesondere gegen Beschaffenheit des Gebäudes nach einer darüber vorgelegten Zeichnung.

Der Ausschuß schlug einstimmig dem Collegium vor:

- 1) Zustimmung zu diesem provisorischen Bau abzulehnen, dagegen
 - 2) zu beantragen, daß der projectirte Hospitalneubau sofort in Angriff genommen und
 - 3) deshalb öffentliche freie Concurrenz ausgeschrieben werde.
- Dieses Gutachten fand in allen seinen Theilen einstimmige Annahme.

2.

Die Herstellung des Weges nach dem Thonberge s. w. d. a. Zufolge einer von der königlichen Amtshauptmannschaft sowohl an den Rath als an die Gemeinde Thonberg erlassenen Verfügung ist dem von der Windmühlenstraße aus an der Karolinenstraße vorbei nach dem Thonberge führenden und am Gutsgarten in die Reizenhainer Chaussee einmündenden sogenannten Windmühlenwege, welcher seither nur als Feldweg benutzt wurde, die Eigenschaft eines öffentlichen Communicationsweges beigelegt und zugleich verlangt worden, daß derselbe in zwölfseitiger Kronenbreite hergestellt und mit einem $\frac{3}{4}$ Elle tiefen Graben auf jeder Seite versehen werde.

Dieses Verlangen ward darauf gestützt, daß der fragliche Weg, welcher theils in Stadtlur, theils in Thonberger Flur läuft, in den Flurbüchern beider Ortschaften als steuerfreier öffentlicher Weg aufgeführt und demzufolge eine jede Gemeinde, insofern er deren Flur berühre, zu seiner mandatmäßigen Herstellung und Unterhaltung verpflichtet sei.

Der Rath hat mit den Adjacenten eingehende Verhandlungen gepflogen, deren Resultat er zur Zustimmung mittheilt.

Der Ausschuß war zur Zeit in letzterer Beziehung noch nicht schlüssig geworden. Er sagt in seinem Gutachten:

„In dem für die Ostseite der Stadt entworfenen Bebauungsplane ist der Windmühlenweg bereits als Straße eingezeichnet und es ist vom Rathe auch ausdrücklich hervorgehoben, daß in nicht fern Zukunft die Umwandlung des Windmühlenweges in eine städtische Straße sich nöthig machen werde.

Ein definitiver Beschluß in Betreff des Bebauungsplanes für die Ostseite konnte zur Zeit um deswillen nicht gefaßt werden, weil derselbe auch bei dem Rathe noch nicht feststeht; letzterer hat vielmehr erst neuerdings bei der Erweiterung des neuen Friedhofs angezeigt, er werde wegen des gedachten Bebauungsplanes anderweit mit dem Collegium communiciren. Wollte man nun den Beschlüssen, welche der Rath hinsichtlich des Windmühlenweges gefaßt hat, Zustimmung ertheilen, so würde man in Betreff einer sehr langen Straße, somit hinsichtlich eines wesentlichen Theiles definitiv Beschluß über einen Bebauungsplan fassen, der aus den angeführten Gründen jetzt nicht festgestellt werden kann.“

Der Ausschuß schlug daher einstimmig vor:

gegen den Rath zu erklären, daß man nach Lage der Sache zu den von ihm gefaßten Beschlüssen Zustimmung nicht ertheilen könne; im Uebrigen aber dem Rathe anheimzugeben, für eine nothdürftige Besserung des fraglichen Weges zu sorgen und der königlichen Amtshauptmannschaft die Gründe mitzutheilen, welche für eine voranschreitlich nur kurze Zeit die mandatmäßige Herstellung des Weges jetzt unthunlich machen.

Auch hier trat die Versammlung dem Ausschussgutachten einstimmig bei.

Herr Advocat Helfer berichtete sodann über die vom Ausschusse für Kirchen und Schulen in Gemeinschaft mit dem Bauausschusse berathene Rathsvorlage,

3.

die Heizbarmachung der Nicolai-Kirche nach Wagner'schem, der Thomaskirche nach Boyer'schem System betreffend.

Der Rath hatte folgende Mittheilung gemacht:

„Ihre Zuschrift vom 17. October v. J., die Heizung der Nicolai-Kirche betreffend, hat uns Anlaß gegeben, nochmals die Frage über die beiden in Frage befangenen Heizungssysteme in Erwägung zu ziehen. Zunächst erforderten wir anderweites Gutachten des Bauamtes.“

Nach Mittheilung des letzteren fährt der Rath fort:

„Ohne nun von unserer früher festgehaltenen Ansicht über die Vorzüglichkeit des Wagner'schen Systems abzugehen, können wir uns doch nicht bergen, daß unter den gegenwärtig obwaltenden Umständen der von beiden städtischen Körperschaften erstrebte Zweck, die Heizung der Kirchen selbst, die allseitig als dringendes Bedürfnis anerkannt ist, nicht oder doch nicht in derjenigen Weise, wie sie für eine selbstständige Gemeindeverwaltung wünschenswerth erscheint, zu erreichen sein dürfte. Von dem Wunsche einer befriedigenden Lösung der Angelegenheit beseelt, glauben wir eine solche auf die naturgemäße und einfachste Weise darin zu finden, daß beide in Rede stehende Systeme zur Anwendung kommen, ein jedes in einer unserer beiden Hauptkirchen. Sie selbst haben die Vorzüge des Wagner'schen Systems nicht in Abrede gestellt, und wir wiederholen in dieser Beziehung, daß namentlich die Erwärmung des Fußbodens bis zur Sitzhöhe und der billigere Betrieb für dieses System sprechen, welchem auch die Autorität des Herrn Professor Hankel zur Seite steht. Andererseits haben weder wir, noch hat insbesondere unser Bauamt die Vorzüge des Boyer'schen Systems jemals verkannt, und es können dabei auch die neueren, von den Unternehmern angebrachten Verbesserungen die geeignete Berücksichtigung finden. Nach beiden Systemen sind bereits verschiedene größere und kleinere Kirchen geheizt und man kann daher ohne Weiteres behaupten, daß beide sich in der Praxis bewährt haben. Liegt hiernach die oben bezeichnete Ausgleichung der obschwebenden Differenz nahe, so dürfen wir uns auch der Hoffnung hingeben, daß Sie auf diesen Vergleich eingehen werden und so die Sache ihren Abschluß findet. Fragt es sich nun weiter, welche Kirche nach dem Wagner'schen, welche nach dem Boyer'schen Systeme für Heizung eingerichtet werden soll, so ergibt sich die Antwort:

die Nicolai-Kirche nach Wagner,

die Thomaskirche nach Boyer,

gleichsam von selbst. Die vollständigen Pläne für die Nicolai-Kirche nach Wagner'scher Construction liegen in der Hauptsache bereits vor, und es kann daher, sobald Ihre Zustimmung zu Verausgabung der betreffenden Summe (7000 Thaler) erfolgt, ohne Weiteres mit dem diesfalligen Bau begonnen, oder derselbe doch so vorbereitet werden, daß mit Eintritt des Winters Alles vollendet ist. Dazu kommt, daß nach der Erklärung der Techniker die Nicolai-Kirche sich ihrer ganzen Beschaffenheit und Bauart nach besser für dieses System eignet, als für das andere. Wir fügen fogleich hinzu, daß es keineswegs unsere Absicht ist, die Thomaskirche, und zwar nach dem Boyer'schen Systeme erst in späterer Zeit heizbar zu machen. Vielmehr beabsichtigen wir, dies ebenfalls noch im Laufe dieses Jahres zu bewirken, damit auch diese Kirche im nächsten Winter den Besuchern geheizte Räume darbietet. Abgesehen davon, daß diese Gleichzeitigkeit der Herstellung uns als eine den Wünschen der Gemeindevertretung gebührende Rücksichtnahme erscheint, glauben wir ein solches Verfahren auch der Kirche selber schuldig zu sein; es könnte in einer zeitlichen Bevorzugung der einen Kirche vor der andern mit Recht eine Zurücksetzung der letzteren erblickt werden, und wir erinnern außerdem nur beispielsweise daran, daß die für Ostern 1867 zu Confirmirenden, rückständig deren bekanntlich ein Parochialzwang nicht Statt findet, höchst wahrscheinlich, durch die geheizte Kirche gelockt, sich massenhaft dieser zuwenden und die andere nicht geheizte außer Betracht lassen würden. Die Gerechtigkeit erfordert daher Gleichzeitigkeit der Herstellung in beiden Parochialkirchen, und wir bemerken nur, um nicht mißverstanden zu werden, daß wir unter Gleichzeitigkeit nicht ein völliges Zusammenfallen der Bauzeit in beiden Kirchen verstehen, was unthunlich ist, weil einige Zeit während des Baues der Gottesdienst ausgesetzt werden muß, sondern eine derartige Einrichtung, daß mit Eintritt des Winters beide Kirchen heizbar sind. Wenn wir durch eine recht baldige Erklärung von Ihnen in den Stand gesetzt werden, von den Herren Boyer und Genossen die Specialpläne für die Thomaskirche zu erbitten, so ist die Erreichung jenes Zieles sehr wohl zu ermöglichen. Wir erbitten uns nunmehr Ihre Zustimmung zu unserem Beschlusse, die Nicolai-Kirche nach dem Ihnen mitgetheilten Wagner'schen Pläne und unter Verwendung der Ihnen bereits bekannten Anschlagsumme, die Thomaskirche aber nach dem Boyer'schen Systeme heizbar zu machen, und zwar auf Kosten des Stammvermögens der genannten Kirchen.“

Bei der gemeinschaftlichen Berathung dieser Vorlage in den Ausschüssen zu den Kirchen, Schulen und Stiftungen und zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen wurde für den Beschluß des Rathes geltend gemacht, daß die beiden in Frage befangenen Systeme sich in ihrer Anwendung bewährt hätten, daß durch den Vorschlag des Rathes die bisher gegenüber stehenden Ansichten eine gewisse Vermittelung fänden, und daß es Pflicht sei, diese so lange ventilirte Angelegenheit endlich zu einem befriedigenden Abschlusse zu bringen. Dagegen wurde andererseits dabei stehen geblieben, daß das vom Collegium bisher immer einstimmig befürwortete, neuerdings auch in der Universitätskirche angewendete System der Boyer'schen Caloriferes-Heizung dem Wagner'schen System entschieden vorzuziehen, und da kein neues, die frühere Ansicht des Collegiums widerlegendes Moment vom Rathe beigebracht worden, auf der früheren, ausführlich motivirten Erklärung des Collegiums zu beharren sei.

Die Ausschüsse rietthen gegen 4 Stimmen der Versammlung an:

- 1) den Beitritt zum Rathesbeschlusse bezüglich der Nicolai-Kirche abzulehnen,
- dagegen
- 2) auf dem früheren Beschlusse der Heizbarmachung der Nicolai-Kirche nach Boyer'schem Systeme zu beharren
- und zu beantragen,
- 3) daß der Rath die zur Heizbarmachung der Nicolai- und Thomaskirche nach Boyer'schen Systeme erforderlichen Pläne und Anschläge möglichst bald aufstellen und dem Collegium zugehen lasse.

Herr Jul. Müller bevormortete den Vermittelungsvorschlag des Rathes, der die nun Jahre lang ventilirte Frage — eine eigentlich nur von Technikern zu lösende Frage — ihrem endlichen Abschlusse zuführe und der Einwohnerschaft überlasse, selbst ihr Urtheil über die Vorzüglichkeit des einen oder des anderen der concurrirenden Systeme auf Grund eigener Erfahrung zu fällen. Auch die jetzige Arbeitsnoth spreche für raschen Abschluß der Sache.

Herr Advocat Wankel schloß sich dem Rathe ebenfalls an, indem er als den wesentlichsten Vortheil des Wagner'schen Systems die gute Erwärmung des Fußbodens bezeichnete und außerdem auf die Beschaffung von Arbeit entschiedenen Werth legte.

Herr Geh.-R. von Wächter erklärte sich für das vom Rath vorgeschlagene Compromiß, da man offenbar nur auf diesem Wege zu der allseitig gewünschten Kirchenheizung selbst gelange.

Andererseits glaubte Herr Sittner aus technischen Gründen dem Boyer'schen System den Vorzug geben zu müssen.

Herr Vicevorsitzer Dr. Günther, der Minderheit angehörig, bestätigte, daß durch den Beitritt zu dem Rathesvorschlage dem Interesse der Stadtgemeinde in keiner Weise zu nahe getreten werde.

Nachdem Herr Jul. Müller Herrn Sittner eingehalten, daß, wenn das Boyer'sche System zweifellos den Vorzug verdiene, ein anderes System neben jenem nicht mehr bestehen könne,

erklärte Herr Voigt bei dem Mehrheitsgutachten beharren zu wollen und zwar mit Rücksicht auf die früheren, einstimmig gefassten Beschlüsse der Versammlung.

Herr Prof. Biedermann neigte sich mehr der Beheizung beider Kirchen nach Wagner'schem System zu. Er gedachte der guten Erwärmung der nach Wagner'schem System beheizten Paulskirche in Frankfurt a/M. zur Zeit des deutschen Parlaments.

Herr Scharf empfahl die Annahme des Mehrheitsgutachtens, und zwar weil es zweckmäßig und rätlich erscheine, nicht zu experimentiren, sondern ein einheitliches System, und zwar das Boyer'sche, anzunehmen, über dessen Vorzüglichkeit bereits zweifelloste Erfahrungen vorlägen.

Herr Geh.-Rath von Wächter verwandte sich wiederholt für den Beitritt zum Rathesbeschlusse, wogegen Herr Barth darauf aufmerksam machte, daß sich das Boyer'sche System in der Universitätskirche bewährt habe.

Im Schlußworte bemerkte der Herr Ref. daß, wie der Rath selbst nicht in Abrede stelle, die Beheizung beider Kirchen auch nach Boyer'schem System noch in diesem Jahre zu ermöglichen sei, daß sich dieses System sowohl hier, als anderwärts gut bewährt habe und daher der Mehrheitsbeschlusse der Ausschüsse wohl gerechtfertigt sei.

Die von der Mehrheit der Ausschüsse vorgeschlagene Ablehnung des Beitritts zum Rathesbeschlusse wegen Heizung der Nicolai-Kirche nach Wagner'schem System ward mit 24 gegen 23 Stimmen verworfen, womit die Versammlung dem Rathesbeschlusse beigetreten war. Einstimmig erklärte man sich für Beheizung der Thomaskirche nach Boyer'schem System.

(Schluß folgt.)

Darlehn-Anstalt für Gewerbetreibende.

In der zehnjährigen Rückschau der Wirksamkeit des Leipziger Vorschussvereins in Nr. 207 dieses Blattes ist der älteren Schwesteranstalt dieses Instituts, der Darlehn-Anstalt für Gewerbetreibende, gedacht und sind ihr hierbei die unberechtigten Vorwürfe gemacht, daß solche das im ursprünglichen Entwurfe aufgestellte und von

der Regierung gebilligte Princip der Selbsthilfe gänzlich verlassen, daß die Benutzung derselben für Viele wesentlich dadurch erschwert werde, daß für alle Darlehen ein und dieselben Abzahlungsfristen zur Geltung kommen, und endlich, daß der Zinsfuß des Vorschußvereins für ausgeliehene Gelder auch beim höchsten Stande noch nicht diejenige Höhe erreicht habe, welche er bei der Darlehns-Anstalt zu allen Zeiten gehabt habe.

Wir wissen nicht, was der Verfasser jenes Artikels für Gründe gehabt hat, in erwähnter Bekanntmachung des Vorschußvereins die Schwesteranstalt anzugreifen und ihr Vorwürfe zu machen, die sie nicht verdient.

Ohne auf eine weitere Polemik einzugehen, zählen wir, um der Wahrheit die Gerechtigkeit zu geben, einfach die Grundsätze auf, nach welchen die Darlehns-Anstalt seit ihrem Bestehen gewirkt und sich bewährt hat, und überlassen das Uebrige dem gesunden Urtheile des Publicums.

Die Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende ist auf dem Grundsatz basirt, den bedrängten Gewerbetreibenden gegen Bürgschaft durch ein entsprechendes Darlehen zu helfen. Die Mitglieder des Directoriums arbeiten ohne alle und jede Entschädigung und betrachten ihre Function als Ehrenamt zur Wohlfahrt ihrer Mitbürger.

Als Zinsen werden bei unserer Anstalt auf ein Darlehen auf die ganze Zeit von 34 Wochen 1 Rgr. vom Thaler inne behalten und ist dies auch in gegenwärtiger schwerer Zeit ebenso geblieben.

Das Princip der Selbsthilfe ist im Verfahren der Darlehns-Anstalt darin begründet, daß der Gewerbetreibende, welcher die benötigte Summe empfängt, einen Respiro von vier Wochen hat, und diese Summe nach dieser Zeit in 30 Theilzahlungen zurückzahlt; die Selbsthilfe liegt hier sonach in der auferlegten, geordneten Einschränkung und Sparsamkeit des Gewerbetreibenden; dadurch daß wir die Beträge der wöchentlichen Rückzahlungen zu neuen Ausleihungen sogleich wieder benutzen können, erwächst uns allerdings ein besonderer Gewinn, der aber dem Gewerbebestande aus dem Grunde wieder zu Gute kommt, weil sich das Capitalvermögen der Anstalt vermehrt und sie dadurch in den Stand gesetzt wird, ihre Wirksamkeit immer und mehr auszudehnen.

Die gegenwärtige schwere Zeit hat übrigens unser Institut völlig unberührt gelassen, wir haben einige Deposten, welche uns gekündigt wurden, auf Verlangen sofort bezahlt und sind vorbereitet, die in nächster Zeit fällig werdenden auszuantworten; der Credit weniger Darlehnsuchender wurde nur mäßig beschränkt.

Bad Mildenstein bei Leisnig.

Ein Besuch, welchen ich kürzlich in Begleitung mehrerer hiesiger und auswärtiger Herren Collegen dem Bade Mildenstein bei Leisnig widmete, hat uns die Ueberzeugung aufgedrängt, daß der Heilsehnsucht, welchen derartige Etablissements dem Heilung suchenden Publicum zu bieten vermögen, in Mildenstein eine sehr werthvolle dankenswerthe Bereicherung erfahren hat.

Was zuerst die Lage des Bades anlangt, so ist dasselbe in hohem Grade romantisch an der Mulde in einem weiten Thalefessel gelegen, nach allen Seiten hin durch ziemlich pittoreske Höhenzüge vor Zug und widrigen Winden geschützt, während vor dem Badehause eine weit sich ausdehnende Wiesenfläche dem Auge einen wohlthuenden Ruhepunkt gewährt.

Das Curhaus selbst zerfällt in zwei Abtheilungen, deren Heilapparate sich jedoch gegenseitig ergänzen und in ihrer Gesamtwirkung erst ihre volle Heilkräftigkeit entfalten, d. i. die klimatische Curanstalt und die Bade-Anstalt. Die erstere, unseres Wissens bis jetzt einzige in Deutschland, hat den Zweck, dem sich darin Aufhaltenden zu jeder Tages- und Jahreszeit eine gleichmäßig temperirte, den Durchschnittsgraden der südlichen klimatischen Curorte entsprechende, durch zweckmäßige Ventilation stetig sich erneuernde Atmosphäre zum Athmen zu gewähren. Der hierzu dienende Salon ist, zum Theil auf Veranlassung und nach Angaben des Professor Bod in Leipzig, sehr sinnreich und dem neuesten Standpunkte der Ventilationsfrage entsprechend construirt, bietet bequemen Aufenthalt für circa 20 bis 30 Curgäste und ist mit einem Comfort und einer Eleganz ausgestattet, welche selbst einen in solchen Dingen verwöhnten Curgast überraschen muß. Mit ihm steht ein hübsch angelegter Garten in unmittelbarer Verbindung, welcher schließlich vom Muldenströme begrenzt wird.

In der Bade-Anstalt sind die geeigneten Vorrichtungen zu römisch-römischen Bädern, zu Kiefernadel-Dampfbädern, zu warmen Sandbädern und zu gewöhnlichen Wasserbädern vorhanden, sowie auch Gelegenheit zu Kräuter-, Regen-, Dampf-, Douche-, Sool-, Moor-, Schwefel-, Schlacken- so wie Mineralbädern geboten ist, und können wir nach eigener Anschauung und Prüfung versichern, daß auch bei diesem Theile der Einrichtungen der Curanstalt die neuesten Erfahrungen der Balneotechnik Anwendung gefunden haben, und jedes einzelne Bad je nach seiner Individualität durch Zweckmäßigkeit und Eleganz sich auszeichnet. Neu war uns die Röhrenleitung bei den Bädern, durch welche es ermöglicht wird, daß das warme und kalte Wasser schon vor dem Eintritt

in die Bannen sich mischt, und dadurch das so lästige Anfüllen der Badestelle mit Wasserdämpfen vollständig vermieden wird; neu die Construction der Bannen zu den Sandbädern, welche doppelten Boden und doppelte Wandungen mit einem Zwischenraum von ca. 2" Distanz haben, in welchen warme Dämpfe eingelassen und so der Wärmeegrad des Sandes stundenlang auf gleicher Höhe erhalten werden kann; auch wird der Sand nicht unmittelbar in die Wanne gegeben, sondern es ist letztere noch mit einem Lattenverschlage ausgekleidet, in welchen ein starkes Leintuch eingehängt wird, worin dann der Kranke gelegt und mit dem warmen Sande überschüttet wird; neu endlich der Verschluß der Badestellen, welcher bei etwaigem Unwohlsein des Badenden auf den Ruf einer elektrischen Klingel jeden Augenblick den Eintritt des Badedieners gestattet.

Im ersten Stock des Hauses liegen die Wohnzimmer der Curgäste, welche sämmtlich freundlich und gesund gelegen, durch eine herrliche Aussicht und je nach den Preisen durch mehr oder minder elegante, überall höchst saubere Einrichtung sich auszeichnen. Statt der Defen ist in jedem Zimmer, sowohl Wohn- wie Badezimmer, ein kupferner — einem Kanonenofen dem Aeußern nach ähnelnder — Cylinder angebracht, welcher mit den Dampfrohrlösungen des Hauses in Verbindung stehend, durch Oeffnung eines Ventils sofort binnen kürzester Frist durch einströmenden Dampf erwärmt werden kann. Durch die zweckmäßige Vertheilung der Röhrenleitungen ist es ermöglicht jeden Raum des Hauses zu jeder Zeit auf einen bestimmten Temperaturgrad zu erwärmen, und namentlich jedem einzelnen Raume dieselbe Temperaturhöhe zu geben, welche im klimatischen Curalon herrscht. Daß dies unter Umständen für den betreffenden Curgast von großer Wichtigkeit sei, ist selbstverständlich.

Im ganzen Curhause herrscht nächstdem die größte Ruhe; alle Corridore und Treppen sind dicht mit Teppichen belegt, die Communication im ganzen Hause wird durch elektrische Klingeln vermittelt, kein Rauch, kein Staub, kein übler Geruch belästigt den Curgast; eine gute, in einem Anbau des Hauses gelegene Küche sorgt endlich vollkommen genügend und zu civilen Preisen für die leiblichen Bedürfnisse desselben, und wer sich kräftig genug fühlt, einen weiteren Spaziergang zu machen, dem bieten die lieblichsten Berg- und Waldpartien, namentlich die gut angelegte und wohlgepflegte „Raien-Lust“ dazu die lohnendste Gelegenheit.

Die neue Leipzig-Leisnig-Dresdner Eisenbahn, deren Bahnhof zu Leisnig dem Bade unmittelbar gegenüber zu liegen kommt, wird die Vermittelung der Reise nach diesem neuen Curorte sehr erleichtern, und es steht mit Sicherheit zu erwarten, daß sich derselbe bald unter den übrigen Curorten Sachsens und Deutschlands einen ebenbürtigen Platz erringen werde, was wir dem intelligenten, vor keinen Kosten zurückschreckenden Unternehmer, Herrn Postwalter Heinslus in Leisnig, von ganzem Herzen wünschen.

Dr. Krug,

Vorsitzender des Chemnitzer ärztlichen Zweigvereins.

Verschiedenes.

(Die Friedensunterhandlungen.) Ein wohlunterrichteter Correspondent der R. Ztg. sagt: Die künftige Stellung Sachsens zu Preußen ist in der neulichen Darstellung der Nat. Ztg. jedenfalls irthümlich aufgefaßt. So weit die Nachrichten lauten, heißt es einfach: „Der norddeutsche Bund besteht aus Sachsen und den bisherigen Verbündeten Preußens.“

Für mehr als wahrscheinlich gilt, daß Hessen-Darmstadt für den nördlichen Theil, der zu Preußen kommt, durch die bayerische Pfalz entschädigt werden soll.

Bei dem Kurfürsten von Hessen in Stettin erschien ein höherer preussischer Beamter und kündigte demselben an, daß ihm, das kurhessische Gebiet ausgenommen, die Wahl seines Aufenthaltes nunmehr freistehe. Er will sich zunächst nach Rügen begeben.

Die N. Allg. Ztg. betont bei einer Besprechung der Frankfurter Contributionsangelegenheit, daß von beachtenswerther Seite erwähnt sei, die Stadt Frankfurt habe vor Ausbruch des Krieges die gleiche Summe von 25 Mill. (oder, wie andere sagten, von 30 Mill.) der österreichischen Regierung in zinsfreier Anleihe angeboten.

Eine schwere Folge des Krieges und namentlich der Spaltung Deutschlands in einen nördlichen und einen südlichen Bund, ist die Aufhebung des Zollvereins und die Errichtung von Zollstationen an der Mainlinie. Wenigstens sprechen die Frankfurter Blätter davon wie von einer ausgemachten Sache.

In Braunschweig soll am 4. und 5. August eine Art Vorparlament stattfinden.

A. Dresden, 31. Juli. Gutem Vernehmen nach ist gestern der frühere diesseitige Gesandte am preussischen Hofe, willkliche Geh. Rath und Kammerherr Carl Adolf Graf von Hohensthal hier durchpassirt, um sich nach Wien zu begeben. Der hohe Staatsbeamte ist dorthin berufen worden, um, wie man hört, statt des Staatsministers von Beust an den Friedensverhandlungen, welche von nun ab stattfinden werden, Theil zu nehmen. Man verspricht sich hierorts von der Wirksamkeit des Grafen ganz ungemein viel und setzt insonderheit wegen seiner notorischen Beliebtheit in maß-

gebende
Dazwif
1852 d
und ge
feres e
erhielt

D
von sei
Herrn
hierher
nant v
einstei

eine ge
dort l
Tode
versich
wegen

lichen
scher
dige v
an, die
nach I

nam
Bahn
der To
gezogen
genom

Maner
gestern

27 ver
hatten,

Reichs
malen
Rüstbe
licher
junger
Wuch
der er
Gusta
wenig
aus
seinen

10. A
auf
Kü n
neue

vermi
fährt

zeichn
liegen
Wü
Fried
Ded
rich
Sign
(Neu
Gem.
(Chre
chen
Her
dort)
wick
Gem
(Alte

im

im

im

im

im

im

im

gebenden Berliner Kreisen die größten Hoffnungen gerade auf seine Dagewirkung. Graf Dohenthal kennt bekanntlich bereits seit 1852 die intimsten Verhältnisse am Orte seiner bisherigen Mission und gehört überhaupt zu den unterrichteten Staatsmännern unseres engeren Vaterlandes. Die Berufung zum Friedenscongres erhielt er ganz unvermuthet Tags zuvor auf telegraphischem Wege.

Dresden, 31. Juli. Gestern Vormittag wurden durch den von seiner zweiten Reise nach dem Kriegsschauplatz zurückgekehrten Herrn v. Engel die Leichen folgender königl. sächsischer Officiere hierher gebracht: des Generalmajors v. Carlowitz, des Oberstleutnants v. d. Mosel und des Hauptmanns v. Ende. Sie wurden einstweilen auf dem Neustädter Kirchhof beigesetzt.

In Dresden ist, wie die D. A. Z. meldet, am 28. Juli eine gerichtliche Ausgrabung der kürzlich verstorbenen Gattin eines dort lebenden Mannes erfolgt. Sie war erst kurz vor ihrem Tode mit einer hohen Summe in einer Lebensversicherungsanstalt versichert worden und es soll gegen den Mann eine Denunciation wegen angeblicher Vergiftung erfolgt sein.

Leipzig, 31. Juli. Heute Morgen kamen auf der westlichen Staatsbahn mittelst Extrazuges 210 Mann gefangener bayerischer Soldaten sammt 3 Leutnants und 1 Capitain, eine vollständige von mecklenburgischer Reiterei abgeschnittene Compagnie, hier an, die nach einem Aufenthalte von einer Stunde früh 7 Uhr weiter nach Magdeburg befördert wurde.

Der gestern im Scheibenhölze aufgefundenen männliche Leichnam ist als der eines hier stationirten Beamten der bayerischen Bahn, Schirrmeister H. recognoscirt worden. Der Unglückliche, der Tags zuvor wegen einer Dienstvernachlässigung sich Strafe zugezogen hatte, scheint aus Verzweiflung hierüber sich das Leben genommen zu haben.

Eine Abtheilung Ersatzmannschaften des 1. westphälischen Infanterieregiments aus Düsseldorf, 16 Mann und 27 Pferde, gingen gestern Mittag per Eisenbahn hier durch nach Dresden.

Die Magdeburger Bahn beförderte heute früh abermals 27 verwundete Preußen, die zeither hier im Waisenhause gelegen hatten, nach Magdeburg.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich heute Vormittag auf der Reichsstraße allhier ereignet. Am Grundstück Nr. 42, woselbst dormalen ein Baugerüst aufgeführt wird, stürzte unvermuthet ein Rüstbalken um und fiel quer über die Straße nieder. Unglücklicherweise ging in diesem Augenblicke auf derselben Stelle ein junger Mensch vorüber, den der herabstürzende Balken mit voller Wucht auf den Kopf traf und zu Boden warf. Der Betroffene, der erst 17jährige Expedient eines hiesigen Sachwalters, Karl Gustav Freiberg aus Brandis, sank lautlos nieder und war nach wenigen Minuten eine Leiche. Erst gestern von einer Urlaubsreise aus seiner Heimath zurückgekehrt, ereilte ihn heute das Schicksal bei seinem ersten Geschäftsgange in so entsetzlicher Weise.

Leipzig, 31. Juli. Gutem Vernehmen nach wird nächsten 10. August vor dem königl. Oberappellationsgerichte zu Dresden auf die Seitens des zum Tode verurtheilten Schneidergesellen Künschner eingewendete Berufung in öffentlicher Sitzung ohne neue Beweisaufnahme verhandelt und entschieden werden.

Leipzig, 31. Juli. Die neueste Fortsetzung der Liste der vermissten, verwundeten und gefallenen preussischen Soldaten führt auf:

II. Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen)	344
III. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 14	169
I. Posenches = = Nr. 18	300
III. Brandenburgisches = = Nr. 20	7
IV. Pommersches = = Nr. 21	91
II. Oberschlesisches = = Nr. 23	28
IV. Brandenburgisches = = Nr. 24	7
I. Rheinisches = = Nr. 25	2
I. Magdeburgisches = = Nr. 26	773

1721

Leipzig, 31. Juli. Aus Pest geht uns folgendes Verzeichniß von sächsischen Soldaten zu, die dort im Garnisonshospital liegen: Gem. Robert Bernd (Guertzbach) (?), Gem. Franz Müllertreu (Berndorf), Gem. Karl Niedl (Kessern), Gem. Friedr. Adolph Sirsch (Hainichen), Gem. Georg Oberberger (Deberan), Jäger Franz Lüneil (?) (Deberan), Signalist Friedrich Kranz (Gr. Raundorf), Gem. Moritz Dorsch (Bauzen), Signalist Karl Arnold (Bonitau), Corp. Gustav Adolf Koll (Neustädtel bei Schneeberg), Jäger Anton Schmidt (Bishopau), Gem. Friedrich Bachmann (Kallenberg), Gem. Moritz Fritsch (Chrestadt), Gem. Ernst Pelz (Dresden), Gem. Gottfr. Schmachten (Langenleuba), Gem. Karl Ritsche (Pulsnitz), Corp. Wilh. Hermann (Lommatsch), Gem. Alois Kerner (Richtenberg), Gem. Hermann Blitsch (Oberstesia), Gem. Gottlieb Glauer (Seifersdorf), Gem. Karl Arnold (Gr. Heutmann), Gem. Eward Gertwich (Marienberg), Gem. Friedrich Ernst Schwelle (Reinsdorf), Gem. August Sebler (Annaberg), Gem. Adolf Delschläger (Altenberg), Cavalierist August Dölling (Auerwalde).

Gefälliger Mittheilung zufolge befinden sich in Magdeburg im Lazareth auf der Citabelle folgende verwundete Soldaten von

der königl. sächs. Armee unter höchst zufriedenstellender Pflege und Behandlung: Vice-Oberjäger Richard Zacharias aus Chemnitz, vom 3. Jäg.-Bat. 1. Comp., Schuß in die kleine Zehe. Heinrich Lohne aus Niederfrankenheim bei Geithain, vom 1. Jäg.-Bat. 1. Comp., Schuß in den rechten Oberschenkel. Friedrich Bernhard Schmidt aus Stollberg, vom 6. Inf.-Bat. 3. Comp., Schuß in den linken Oberschenkel. August Seidler aus Wylau bei Reichenbach i. B., vom 6. Inf.-Bat. 1. Comp., Schuß in den rechten Unterarm. Oberjäger Friedrich Krenzsch, vom 1. Jäg.-Bat. 1. Comp. (L. Btg.)

Bei dem Lazareth im Cadettenhause in Dresden sind von verwundeten sächsischen Soldaten neu hinzugekommen:

Name.	Ort.	Bat.	Comp.
Döhler, Hermann,	Wiesenburg,	6	4
Richter, Hermann,	Kirchberg,	8	3
Lamm, Ernst,	Hirschfeld,	7	4
Förster, August,	Strauch bei Großenhain,	15	1
Pansa, August,	Steinpleis bei Werbau,	5	2
Bertel, Ernst Hermann,	Bernsdorf,	8	2
Bogel, Franz Richard,	Wildensfeld,	6	2
Schubert, Ernst,	Bertelsdorf b. Freiberg,	13	1

In Löbau sind nach dem Dr. J. folgende sächsische Soldaten an- und durchgekommen:

Name.	Ort.	Bat.	Comp.
Burkhardt, Richard, aus Großröhrsdorf, Schuß im rechten Oberschenkel,		4	1
Claus, Albert, aus Leipzig,		11	4
Gryner, August, aus Leipzig,		10	3
Faber, Otto, aus Radeberg, Schuß durch den linken Oberschenkel,		1. Jg.	3
Schönherr, Friedrich, aus Marienberg, Schuß durch den Unterarm,		2	2
Wehnert *), August, aus Pulsnitz, Schuß durch die Brust,		3	4
Wilhelm, Gustav, aus Ebersdorf, Schuß durch beide Schenkel,		4	4
Wönig, Karl, aus Ebersdorf, Schuß in den Unterleib,		4	3
Wünsche, Karl, aus Ebersbach, Schuß am Fuß,		2	2

Name.	Ort.	Bat.	Comp.
Duvernoy, aus Dresden,		13	4
Hennis, aus Jonsdorf bei Zittau, von Torgau zurück,		2	3
Hoffmann, aus Mitteldorf bei Stollberg,		13	1
Krumbiegel, Hermann, aus Chemnitz, krank,		3	3

Im Kriegslazareth zu Zittau starben folgende Sachsen:

1) Obermann, August, Pappendorf bei Hainichen, 9. Bat. 4. Comp., † 19. Juli; 2) Illner, Karl Leberecht, Langenberg bei Riesa, 2. Inf.-Brigade 6. Bat. 1. Comp., † 22. Juli.

Greiz, 24. Juli. Die Feindseligkeiten zwischen Preußen und Ruß a. L. sind nun auch ausgebrochen. Ein Greizer Unteroffizier hatte sich, sei es nun, um die feindliche Stellung und Stärke zu recognosciren, sei es aus Neugierde, am 23. Juli auf die nahe gelegene Station der sächsisch-bayerischen Bahn nach Reichenbach und zwar vorsichtigerweise in voller Uniform begeben, um dort die durchmarschirenden preussischen Truppen zu beobachten, wurde aber von diesen als Gefangener mit fortgenommen. Nebenbei: Ruß a. L. stellt mit Ruß j. L. nach der seligen Bundesmatrikel zusammen ein Bataillon Infanterie. Nun steht Ruß a. L. zu Oesterreich, Ruß j. L. zu Preußen, folglich sind beide Abtheilungen Feinde. Dessenungeachtet liegen Truppentheile beider Staaten schon vor Ausbruch des Kriegs in der Festung Raftatt auf Bundesbefehl unter dem Commando seiner Majore und eines Obersten neben einander als Festungsbesatzung. Das sind wirklich verwickelte Zustände, die jetzt hoffentlich auf Nimmerwiederkehr verschwinden.

*) Hat im hiesigen Krankenhause Aufnahme gefunden.

397. Leipziger Producten-Börse am 31. Juli.

Rüböl, loco: 12³/₄ Pf., 12⁵/₈ Pf. bz.; p. August, Septbr., ingl. p. Septbr., Octbr.: 12¹/₂ Pf.
 Leinöl, loco: 13¹/₂ Pf.
 Mohndöl, loco: 26¹/₂ Pf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4¹¹/₁₂ — 5¹/₁₂ Pf., 5 Pf. bez., feine W. 5 Pf. Gd. [n. D. 59 — 61 Pf., 60 Pf. bez., feine W. 60 Pf. Gd.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: 4¹/₆ Pf., feine W. 4¹/₆ Pf. Gd. [50 Pf. Pf., feine W. 50 Pf. Gd.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: 3¹/₂ Pf. Gd. [40 Pf. Gd.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 2¹/₆ Pf., 2¹/₆ Pf. Gd. [26 Pf. Gd., 25¹/₂ Pf. Gd.]
 Erbsen, 178 Pfd., loco: 4²/₃ Pf. [56 Pf. Pf.]
 Rappsen, 148 Pfd., loco: 7 Pf. Pf., 6²/₃ Pf. bz. u. Gd. [84 Pf. Pf., 80 Pf. bz. u. Gd.]
 Spiritus, loco: 14 Pf. Gd.; p. Juli ebenfalls 14 Pf. Gd.; p. August 14¹/₆ Pf. Gd. Dr. jur. Kretschmann, Sec.

Leipziger Börsen-Course am 31. Juli 1866.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market information. Includes sections for 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', and 'Bank- u. Credit-Actien'.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 30. Juli. Weizen weiß loco 66-75, braun loco 63-71. Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thlr. 5. 20. Griesler Auszug 5. 5., Nr. 0 4. 27, Nr. 1 4. 10. Nr. 2 3. 20. Roggen loco 49-52, pr. dief. Monat - Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 1/2, Nr. 1 3 1/2, Nr. 0 und 1 4 1/2. Gerste loco 36-41. Hafer loco 26-29. Erbsen - Widen - Delstaaten: Raps 76-80, Avel 72-76 G. Del raff. 13 1/2 B. Delstuchen 1 1/2 B. Spiritus, 100 Ort. - 122 2/3 Dr. Ranne, 14 1/3 G. Witterung: Regen.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Marten à Dutzend 3 Thlr. Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber. Neue Wiener zweifelhafte Coupés comfortable zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinfäß.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach: Altenburg: 5. 20. - 11. - 6. Abds. Annaberg: 5. 20. Mrgs. Aschersleben: * 7. - 2. 15. - 6. Abds. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] * 7. 30. - 1. - * 5. 50. - [Leipzig-Dresdner Bahn] 2. 30. Mrgs. Bernburg: * 7. - 12. 15. - 6. Abds. Bitterfeld: * 7. 30. - 1. - * 5. 50. Abds. Cassel: 5. - * 11. 5. - 1. 30. - 11. 1. Nchts. Chemnitz: 5. 20. - 6. Abds. Coburg etc.: * 11. 5. - 1. 30. Mrgs. (bis Reiningen). Offen und Sebnitz: * 7. 30. - 1. - * 5. 50. Abds. Dresden: 5. 45. - * 9. - 2. 30. - 7. Eisenach etc.: 5. - 8. 15. - * 11. 5. - 1. 30. - 7. 5. (bis Gotha). - * 11. 1. Nchts. Eisleben: * 7. - 12. 15. - 6. Abds. Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. - * 11. 5. - * 11. 1. Nchts. Gera: [Wehl. Staatsbahnen] 5. 20. - 11. - 6. Abds. [Thüringer Bahn] 5. - * 11. 5. - 1. 30. - 7. 5. Abds. Greiz: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds. Grimma: 6. 15. - 1. - 6. Abds. Grossenhain: 5. 45. - * 9. - 2. 30. - 7. Abds. Hof: 5. 20. - 6. Abds. Magdeburg: * 7. - 7. 30. - 12. 15. - 6. - 6. 30. (bis Eßfen). - 10. 15. Nchts. Meissen: 5. 45. - * 9. - 2. 30. - 7. Abds. Nordhausen: * 7. - 12. 15. Mrgs. Schwarzenberg: 5. 20. Mrgs. - 6. Abds. Staffort: * 7. - 2. 15. - 6. Abds. Seitz: 5. - * 11. 5. - 1. 30. - 7. 5. Abds. Zwickau: 5. 20. - 11. - 6. Abds.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thür) 7-1/2 Uhr Abends. Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigung täglich von 8-12, und von 2-4 Uhr. (Ausserdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6-8 Uhr.) Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 30. Oct.-4. Novbr. 1865 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren statfinden kann. Stationen der Feuerwagen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannisospital. Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischervplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscampagne). Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2-7 Uhr. Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10-12 Uhr. Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. (Schulen sind Tage vorher anzumelden.) Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Schülerhaus in Sobliß täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Monatsversammlung. Anfang 8 Uhr. C. H. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Kille.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus: Altenburg: 10. - 10. 30. Nchts. Annaberg 10. 30. Nchts. Aschersleben: 12. - 8. 35. Abds. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] * 11. 15. - 5. 30. - * 12. Nchts. - [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Mrgs. Bernburg: 8. 35. - 2. 15. - * 9. 30. Abds.

Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.
Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nchts.
Chemnitz: 10. — 10. 30. Nchts.
Coburg zc.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Nchts.
Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.
Dresden: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Gotha). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
Eisleben: 8. 35. — 2. 15. — 8. 35. Nchts.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Nchts.
Gera: [Wehl. Staatsbahnen] 10. — 10. 30. Nchts. [Thüringer Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nchts.
Grimma: 9. — 4. 30. — 9. Nchts.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Hof: 10. Brm. — 10. 30. Nchts.
Magdeburg: 7. 30. (a. Göttingen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Nchts.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Nordhausen: 2. 15. — 8. 35. Nchts.
Schwarzenberg: 10. Brm. — 10. 30. Nchts.
Stassfurt: 12. — 8. 35. Nchts.
Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
Zwickau: 10. — 10. 30. Nchts.
(Die mit * bezeichneten sind Abzüge).

Stadttheater. (91. Abonnements-Vorstellung).
 Neu einstudirt:
Der Bliz.
 Komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen von Fr. Eulens-
 reich. Musik von Halevy.
 Personen.
 Lionel, Offizier der amerikanischen Marine . . . Herr Schild.
 Georg, ein junger Engländer . . . Herr Rebling.
 Madame Darbel, eine junge Wittwe . . . Frau Deep.
 Henriette, ihre Schwester . . . Frau Dumont.
 Die Handlung geht auf einer Plantage der vereinigten Staaten, zwei
 Meilen von Boston, vor.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Aufführung
des Riedelschen Vereins
 zum Besten von Verwundeten und hiesigen Fami-
 lien, welche durch den Krieg hilflosbedürftig gewor-
 den sind, Sonntag den 5. August in der Nicolai-
 Kirche Nachmittags halb 6 Uhr.
 Einlaß 5 Uhr. Ende halb 8 Uhr.

Die Solisten: Herr Concertmeister Auer aus Düsseldorf, Frau
 Julienne Flinisch, Herr Violoncellist Hegar, Frau Hofcapell-
 meister Krebs aus Dresden, Frä. Clara Martini, Herr Ra-
 falsky, Herr Joseph Schild, Frä. Clara Schmidt und
 Herr Organist Thomas haben ihre gütige Mitwirkung zugesagt.
 Das Programm wird an Chorwerken „Ecoe quomodo“ von
 Palestrina, „Stabat mater“ von Nanini, „Ein feste Burg“ von
 S. Calvisius, Altfranzösischer Choral von Claudin le jeune, „Ehre
 sei dir Christo“ von H. Schütz und „Es ist ein Ros“ entsprungen“
 von M. Pratorius enthalten. Solowerke u. A.: Adagio für
 Violine von Spohr, Tenor-Arie aus Mendelssohns „Elias“, „Er
 weidet seine Heerde“ aus Händels „Messias“, Alt-Psaln von
 Marcello, Orgelfuge in E moll von S. Bach und in G moll (volles
 Werk) von demselben.
 Sperrsitze zu 20 \mathcal{R} sind bei Herrn C. F. Rahnt, Neumarkt
 Nr. 16, Plätze im Schiff der Kirche zu 10 \mathcal{R} und auf der Empor-
 fische zu $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ebendasselbst, so wie bei Mantel & Riedel
 am Markt zu haben. Programme an der Kirche gratis.

Bekanntmachung.

Am 19. dies. Mon. hat eine, mit einer dunkeln Jacke und einem
 blaugebrannten Rocke bekleidete gewesene Frauensperson, welche einen
 Tragkorb auf dem Rücken getragen, einem neunjährigen Kinde in
 der Emilienstraße ein Paket mit den unten verzeichneten Effecten
 abgeschwindelt und ist damit verschwunden.
 Die Effecten sind sodann auf dem hiesigen Leihhause verpfänd
 gefunden worden und es trägt der diesfallsige Leihhauszettel
 Nr. 93020.
 In dem Paket haben sich folgende Effecten befunden:
 ein weißes, mit kleinen blauen Tupfen versehenes Jaconettkleid,
 ein weißes mit großen blauen Tupfen versehenes Kinderkleid,
 ein Paar Herrenbeinkleider von hellbraunem Sommerstoff,
 eine ebensolche Weste und
 zwei Morgenhäuben von weißem Lüll.
 Wir bitten, uns schleunigst alle in Betreff jener Schwindlerin
 etwa gemachten Wahrnehmungen mitzutheilen.
 Leipzig, den 30. Juli 1866.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Kurzweilly.

Bekanntmachung.

Entwendet wurden allhier
 1) vom 2.—6. dieses Monats aus einem Vorfaale in der Kreuz-
 straße ein Frack von schwarzem Tuch mit schwarzem Allasfutter;
 2) am 6. dies. Mon. aus einer Schlafkammer in der Goethe-
 straße die Summe von 1 Thlr. 20 Ngr.;
 3) an dems. Tage aus einer Kollkammer am Neukirchhofe ein
 weißes Schirtinghemde mit weißem Piqueeinsatz, in welchem
 sich ein rother Streifen befindet;
 4) an dems. Tage aus einem Speisesaale im Brühl ein fünf-
 thaleriges Cassenbillet;
 5) am 7. dies. Mon. auf dem Marktplatze durch Taschens-
 diebstahl ein mit Stahlbügel versehenes grauledernes Geld-
 täschchen mit 3 Thlr.;
 6) an dems. Tage aus einer Gaststube am Neumarkte ein Päck-
 chen, bestehend aus 2 leinenen, E. H. gezeichneten Hemden,
 1 Paar blauen baumwollenen Strümpfen und 2 rothen
 baumwollenen Taschentüchern;
 7) an dems. Tage aus einem Stall der grünen Linde eine
 blauwollene Jacke mit blauem Barchentüberzug;
 8) an dems. Tage aus einem Zimmer in der Grimma'schen
 Straße eine mit emailirtem Zifferblatte, Stahlzeigern, Res-
 fingscuvette versehene, in 8 Steinen gehende, innen die
 Nr. F. 16066 tragende Cylinderuhr (19^{1/2}");
 9) am 12. dies. Mon. aus einem Wohnzimmer in der kleinen
 Fleischergasse 1 Frauenrod von grünem Ripps, 1 dergl. von
 Poil de chevre, modefarbig gestreift;
 10) am 13. dies. Mon. in dem öffentlichen Bade auf der soge-
 nannten Sauweide ein mit Stahlbügel versehenes Porte-
 monnaie mit etwa 15 Ngr.;
 11) am 14. dies. Monats auf dem Markte ein großer brauner
 Sonnenschirm mit braunen Punkten u. Holzstab ohne Griff;
 12) an dems. Tage auf dem Waageplatze von einem Wagen eine
 fast neue blauwollene Jacke mit schwarzen Hornknöpfen;
 13) am 15. dies. Mon. aus dem Garten hinter der Thomas-
 schule eine graue Knaben-Joppe mit grünem Besatz und Kragen;
 14) am 17. dies. Mon. aus einem Verkaufslocale in der Ra-
 tharinenstraße ein Paar getragene braun und grau melirte
 Buckskinhosen;
 15) am 18. dies. Mon. aus einem Schlafzimmer eines Gast-
 hauses in der Hainstraße eine lange goldene Damenuhrkette
 mit 7 goldenen Verloques, nämlich ein Medaillon mit einer
 männlichen Photographie, einem kleinen Uhrschlüssel, einem
 Viertelstücken, dessen Henkel am Deckel eine Eule darstellt,
 einem Petschaft mit einem rothen Steine, einer Locomotive,
 einem Compaß und einem Messerchen, ferner ein massiver
 goldner Siegelring mit den verschlungenen Buchst. F. W. G.
 auf der Platte (der Bestohlene hat auf Wiedererlangung der
 Gegenstände eine Belohnung von 5 Thlr. gesetzt);
 16) am 19. dies. Mon. aus einem Gasthause in der Ritterstraße
 ein Kopfstissen mit roth und weiß kleincarrirtem, L. T. gez.
 Ueberzuge, 1 dergl. von neuem schmal gestreiftem Inlet mit
 weiß und lilla carrirtem Ueberzuge;
 17) am 20. dies. Mon. aus einem Keller in der Lindenstraße
 5 Glasbüchsen mit Perlzwiebeln, 1 Blechbüchse mit dergl.
 und 1 Stück Butter;
 18) vom 20.—21. dies. Mon. aus einem Gasthofszimmer in
 der Gerberstraße eine mit grünem Saffianfutter versehene
 braunleberne Brieftasche mit 23 Thlr. in einthäl. sächsischen
 Cassenbilletts, einer Paßkarte auf den Namen Dietzmann und
 mehreren Papieren;
 19) am 21. dies. Mon. auf dem Marktplatze ein grünseidener
 Regenschirm mit braunem Holzstab und Halengriff;
 20) an dems. Tage an einem Gemüßstande in der Nicolaistraße
 ein neuer schwarzer Alpaca-Regenschirm mit einem hellen
 Holzstab und kleinem Halengriffe;
 21) an demselben Tage von einem Verkaufstande in der Fleisch-
 halle ein Paar neubefohlte kalblederne Stiefeln;
 22) an dems. Tage aus einer Küche in der kleinen Fleischergasse
 eine blaugebrannte, weißgestreifte Schürze und ein blaugebr.
 weißgetupfter Frauenrod.
 Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahr-
 nehmungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen.
 Leipzig, den 30. Juli 1866.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Kurzweilly.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist der bei dem unterzeichneten Amte
 am 8. Februar 1845 ausgestellte Inlands-Heimathschein des
 Schriftsetzers Felix Gregor Sally Fränkel
 abhanden gekommen.
 Man wolle denselben im Auffindungsfalle hierher gelangen lassen.
 Leipzig, den 28. Juli 1866.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Lahn, Act.

Auction

Place de repos, 1 Treppe.

Heute früh 9 Uhr Versteigerung von Mobilien, Wirthschaftsgeräthen, Porzellan und Steingut.

J. F. Pohle.

AUCTION im weißen Adler. Heute Fortsetzung der Versteigerung feiner Roth- und Weißweine in Flaschen.

H. Engel, Rathsproclamator.

Auction.

Mittwoch den 22. August a. c. sollen in Reudnitz in der Stierba'schen Restauration, Seitengasse Nr. 47, verschiedene Meubles, Kleidungsstücke und Wirthschaftsgeräthschaften u. durch den Unterzeichneten versteigert werden. Anfang früh 9 Uhr. Reudnitz den 31. Juli 1866. G. Schmidt, Ortsrichter.

Auction. Sonntag den 12. August 1866 Nachmittags 3 Uhr sollen in der Brückman'schen Brauerei zu Kleinzschocher durch den Unterzeichneten einige Scheffel Gerste und gegen 20 Wispel gutes, mit Beschlag belegtes Malz gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Friedrich Wolf, Ortsrichter.

Französischer Unterricht.

Für einen artigen fleißigen 13 jährigen Knaben wird ein Mitschüler gesucht. **Lehrerin.** Mittwoch u. Sonnabend 3-4, monatlich 20 $\%$. Gefällige Adressen A. S. 56. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die, bei unterzeichneter Anstalt oder für sie bei Herrn **Michael Kankel** in Dresden einzulegenden Gelder ist vom 1. t. Mts. ab, für die bereits eingelegten aber vom 15. t. Mts. ab auf

vier Procent

bestimmt worden.

Diejenigen Inhaber von Darlehnsbüchern, welche unter diesen Umständen ihre Einlagen zurückziehen wünschen, haben dieselben innerhalb der regulativmäßigen Frist für spätestens 15. August a. c. zu kündigen. Die Kündigung auf den bezeichneten Termin wird auch für Beträge über 5000 \mathfrak{M} noch bis zum 6. t. Mts. angenommen werden.

Leipzig, 28. Juli 1866.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bekanntmachung.



Vom 1. August ds. Js. ab wird von den Kohlen-Stationen der Oberschlesischen Eisenbahn ein directer Kohlen-Verkehr unter Anwendung eines gemeinschaftlichen ermäßigten Tarifs

via Görlitz nach Dresden, Röderau u. Leipzig

stattfinden. Druck-Exemplare des bezüglichen Tarifs werden vom genannten Tage ab bei den bezeichneten Stationen zum Preise von $\frac{1}{2}$ $\%$ pro Stück zu haben sein.

Breslau, Berlin, Dresden und Leipzig, den 31. Juli 1866.

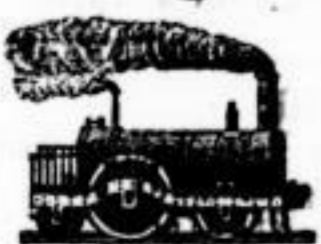
Königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Königliche Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Königlich Preussische Eisenbahn-Betriebs-Commission zu Dresden.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

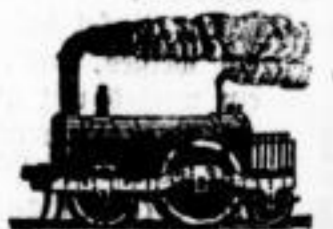


In Abänderung des § 29 unseres Reglements für den Transport von Gütern, lebenden Thieren u. vom August 1865 bestimmen wir hiermit, daß Begleiter von Vieh, die nach den Tarifbestimmungen frei befördert werden, ihren Platz nur in denjenigen Zügen in 3. Wagenklasse zu nehmen haben, in denen Wagen 4. Classe nicht mitgeführt werden, sonst aber in den Wagen der 4. Wagenklasse.

Magdeburg, den 24. Juli 1866.

Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Hierzu zwei Beilagen.

Bei **Job. Ambr. Barth** in Leipzig ist so eben erschienen und in allen sächsischen Buchhandlungen zu haben:

Die gemeinrechtlichen Quellen zum bürgerlichen Gesetzbuch für das Königreich Sachsen. Zusammengestellt von Dr. F. W. R. Beckhaus. Ein Anhang zu den Handausgaben des bürgerlichen Gesetzbuchs. 8. geh. 12 Ngr.

Klageformulare

zum Privat-Gebrauch nach amtlicher Vorschrift für preussische Kreisgerichte

ohne Advocaten zu benutzen, empfiehlt à Buch 12 Ngr. die Buchdruckerei von **Louis Elste** in Schkeuditz.

Operntexte zum Bliz verkauft à 2 Ngr. und verleiht à $\frac{1}{2}$ Ngr. pro Tag das **Literarische Museum**, Petersstraße Nr. 41.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich

im **blauen Secht**, Nicolaisstraße Nr. 31, 2. Etage.

Dr. med. **Schlesinger**,

Specialarzt für Krankheiten der

Harn- und Geschlechtsorgane.

Für **Damen.** Stickereien zu Hochzeitsklissen u. bestimmt, werden sauber u. billig verarbeitet u. geschmackvoll garnirt. Borrätige Klisseten ohne Bezug à St. 5, 15 u. 17 $\frac{1}{2}$ $\%$ von Haaren in allen Größen. In u. außer dem Hause jede Tapeziererarbeit u. Reparatur solid u. billig im Matragen- u. Kissengeschäft Rosenthalg. 1 part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 213.]

1. August 1866.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft von heute an nicht mehr **Serberstraße Nr. 13**, sondern **Peterskirchhof Nr. 6** im Hause meines Onkels, des Herrn **Schlossermeister Moritz Wendel** befindet, mit welchem ich dasselbe gemeinschaftlich fortführen werde.

Mit der Bitte um ferneres Wohlwollen empfehle ich mich unsern werthen Kunden und geehrtem Publicum. Hochachtungsvoll
Leipzig, den 1. August 1866.

Carl Wendel, Schlossermeister.

Bad Mildenstein bei Leisnig.

Heilung von Kopf-, Zahn-, Nerven-, Kehlkopf-, Lungen- und Hämorrhoidal-Leiden, Rheumatismus und Gicht, so wie Lähmungen. Badesorten vielseitig. Anmuthigste Gegend, reinste Luft, freundliche Spaziergänge. Wohnungen angenehm, Pflege gut. Preise solid. Kost nahrhaft. Gesellschaft im Curhause. Billige Geschirre Bahnhof Grimma durch die Bade-Direction.

Visitenkarten höchst eleg. lithogr. und alle andere **Druckarbeiten** liefert prompt, elegant und billig
C. A. Walther, lithogr. Anstalt und Druckerei **Kochs Hof.**

Möbels werden äußerst billig und schön aufpolirt, reparirt. Näheres bei Herrn Kaufmann **Kademann** im Salzgäßchen.

Wäsche wird sauber und schnell genäht und gestickt, gothisch das Dyd. 10 Ngr., Hospitalstraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Gummischeuhe reparirt unter Garantie der Halbarkeit **Fleischer, Ritterstraße 34, Hof rechts 3 Treppen.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.**

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Colonnadenstr. 22.**

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort **Vorschuss** geleistet **Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.**

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt **Körnerstraße Nr. 7.**

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt **Sternwartenstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.**

Cinquartierung

kann bis zu 20 Mann angenommen werden, anständig quartiert und gut verpflegt à Mann per Tag 25 Ngr. Herrschaften der innern Stadt, die darauf reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen bei Herrn Buchhändler **Ligner, Petersstraße 13** niederzulegen.



Boonekamp of Maagbitter

von **H. Underberg-Albrecht** in Rheinberg a/R.-R.

ist besonders in heißer Jahreszeit ein Schutzmittel gegen **Cholera, Brechruhr** etc. In Flaschen à 25, 15, 7 1/2 Ngr. allein echt

zu haben bei **Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**



Joh. Reichel, Leipzig, Markt 17, II. Etage.

Fabrik von Bandagen gegen Gebrochen des menschlichen Körpers.

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Universitäts-Klinik und Poliklinik.

Kräutermagenbitter,

ein aus den feinsten Kräutern zusammengestellter Aquavit, welcher sich gegen **Cholera (Brechruhr)** in den davon heimgesuchten Orten nachweisbar sehr bewährt hat, empfiehlt in 1/4 Originalflaschen à 10 Ngr., so wie ausgemessen à 8 Ngr. die Fabrik von

Carl Schindler,

Eckhaus der Quersstraße und Grimma'schen Steinweg.

Lager hiervon halten fortwährend in 1/4 Originalflaschen

Herr **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

= **Ernst Werner, Grimma'scher Steinweg Nr. 22.**

= **Hermann Harzer, Reudnitz, Gemeindegasse 280.**

Eisenvitriol zur Desinfection empfehlen bei **Abnahme grösserer Posten zu billigen Preisen** **Bartel & Steinbrecht, Königsstrasse 31.**

Eine Partie

dicker Leinölfirniss

ist billig zu verkaufen **Neue Straße Nr. 5.**

Bohnenschneide-Maschinen

neue Construction empfiehlt

G. Th. Meyer, Magazingasse Nr. 3.

Das billigste **Sargmagazin** von **A. Köppo** befindet sich **Eisenstraße Nr. 1.**

Phénol sodique Boboëuf, Radical-Mittel gegen **Cholera**, für **Desinfection** etc. empfiehlt à Flasche 15 Ngr., Prospekte gratis, **Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.**

Knaben-Anzüge in jeder Größe von französischen und englischen Stoffen erstaunlich billig, **Drell-Anzüge** verkaufe, um damit zu räumen, 33 1/3 % unter dem Kostenpreise (Bestellungen prompt und billigst). **Emil Kitzing, Reichstraße 3, Burgsteller geradeüber.**

Sargmagazin Nicolaisstraße Nr. 18. F. A. Pflugk, Tischlermeister.

Besatzknöpfe

auf Damenkleider empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen
Thomasgäßchen Nr. 9. **Rudolph Ebert.**

Perlen

in reichhaltigster Farbauswahl empfiehlt billigst Thomasgäßchen
Nr. 9. **Rudolph Ebert.**

Wollene Leibbinden

empfehlen billigst **F. J. Wucherer**, Tuchhalle, Treppe D.

Taschenmesser,

welche im Schaufenster etwas angerostet, verkauft ganz billig
W. Böttiger, Reichsstraße Nr. 53.

Eisenbitriol empfiehlt H. Meltzer.

Nördlinger Wein à 5 Ngr. per Pfund
empfehlen **H. Meltzer.**

Die gelbe Transparent = Harzseife,

welche ich zu 3 1/2 Ngr per Pfd. verkaufe, erringt sich fort u. fort
den größten Beifall der waschenden Frauenwelt. **H. Meltzer.**

Salon = Zündhölzchen ohne Schwefel,

gewöhnliche Zündhölzer mit blauem Kopf empfiehlt
Heinrich Peters.

Ein massiv gebautes Vorderhaus mit 2 Logis, Parterre und
1 Treppe, nebst Keller und Garten am Dresdner Thore ist billig
mit 500 bis 600 Ngr Anzahlung zu verkaufen, der Rückstand des
Kaufpreises kann in jährlichen beliebigen Raten abbezahlt werden.

Die Adressen sind unter M. Z. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Ein Haus mit Garten in gesunder Lage der äußern Vorstadt
ist mit beliebiger Anzahlung zu verkaufen. Wo, sagt das Dienst-
mann = Institut Expres.

Zu beachten.

Wegzughalber ist das Uhrengeschäft Petersstraße Nr. 30, goldner
Hirsch, mit Werkzeug und Inventar sofort zu verkaufen.

Geschäfts - Verkauf.

Ein in Leipzig seit 25 Jahren bestehendes Mützen-Geschäft mit
guter Kundschaft in bester Geschäftslage ist sofort zu übernehmen.
Grimma'sche Straße 23 im Hausstand.

Ein am hiesigen Plage befindliches gut angebrachtes Material-
waren-Geschäft, welches sich einer festen langjährigen Kundschaft
erfreut, ist Verhältnisse halber zu verkaufen und sofort zu über-
nehmen. Näheres Weiße Taube 1 Treppe.

Pianino's, 7oct., von schönem Ton und solider Bau-
art empfiehlt preiswürdig
L. J. Schöne, Alexanderstraße 15.

Ein Wiener Flügel ist wegen Mangel an Platz billigst zu
verkaufen Ransstädter Steinweg Nr. 11.

Eine Auswahl neue und gebrauchte Pianoforte verkauft und
vermietet **Franz Seideritz**, an der Pleiße Nr. 7.

**1 Schreibtisch, Comptoirpulte, 1 eis. Geldcasse, Lade-
tische, dgl. für Grüngeschäft, Regale, Sessel u. Verk. 36 Reichsstr.**

Ein großer Glasschrank mit 12 Schubladen, passend für jedes
Geschäft, u. 1 dgl. K. ist zu verk. kurze Gasse 89 b in Reudnitz.

**Zu verkaufen 3 Stück Tische und ein Mahagoni-
Nächtisch, ziemlich neu, und eine Stahlfedermatrize
mit Keilkissen für 5 Zblr. Frankf. Str. 36, 4. Et.**

Ein gutes **Mahagoni-Sopha**, dergl. Chiffonnière, dergl.
ovaler Tisch, 2 gewöhnl. Bettstellen, 1 mit Stahlfedermatrize,
1 Spiegel u. 1 Schlafottomane billig zu verk. Schuhmacherg. 10, 2. Et.

**1 altes Sopha, 1 Bureau, 1 Secretär, 1 Commode, Bett-
stellen, Tische, Stühle u. Verkauf Reichsstraße Nr. 36.**

Federbetten, Bettfedern und Daunen in großer Auswahl
werden billig verkauft Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zwei Gebett rothe, 2 bl., mehrere einzelne Stück Federbetten,
1 Divan, 1 Chiffonnière, 1 Matrasenbett wird alles zusammen
oder einzeln verkauft Kupfergäßchen 9, 2 Tr. links. Wwe. Hof.

Eine große eichne Doppelhausthüre mit voll-
ständigen Beschlägen 4 Ellen 13" hoch, 2 Ellen
9" breit, steht zu verkaufen Weststraße Nr. 21 prt.

Seere Fasttagg, sowie Lagerhölzer im besten Zustande,
ferner eine Schrotteiler sind zu einem billigen Preis zu ver-
kaufen. Näheres Weiße Taube 1 Treppe.

Eine Partie Häring- und Syrup-Tonnen

stehen zu verkaufen Du.-straße Nr. 4 pasterre.

Billig zu verkaufen wegen Mangel an Platz mehrere Fässer
in 1/4 und 1/2 Eimern, sehr gut passend für Destillateure, und
eine Partie Champagner- und Rothweinflaschen.
Näheres bei **C. F. Sicker**, Münzgasse Nr. 1.

Zu verkaufen

ein ganz guter einspänniger Rüstwagen, ein einspänniges Kummel-
geschirr und zwei dergl. Sichelgeschirr u. Leibnizstraße Nr. 6.

Pferde-Verkauf.

1) Eine **Salblut-Fuchsstute**, acht Jahr alt, 4 Zoll groß,
ohne Abzeichen, fein und vollständig zugerittenes, militair-
frommes, elegantes Reitpferd. Preis 300 Ngr Gold.

2) Ein **Wallach, Rappe ohne Abzeichen**, zwölf Jahre
alt, 3 Zoll groß, ganz militairfromm und gut zugeritten,
Trakehner Züchtung. Preis 100 Ngr Gold.

Sattel-, Zaum- und Ausrüstungs-Zeug steht eben-
falls zum Verkauf.

Näheres beim Portier des Leipzig-Dresdner Bahnhof.

**Ein Transport fette Landschweine**

stehen zum Verkauf auf Zangenbergs Gut.

Carl Wolf.

Fette Schweine stehen zum Verkauf

Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Zwei schöne Katzen

sind zu verschenken Zeitzer Strasse No. 43, II.

Dachziegel

sind beim Neubau Quersstraße Nr. 27 sofort zu verkaufen.

Näheres bei

C. F. W. Siegel, Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

J. Steinborn,

Zeitzer Straße 18 b,

empfehlen beste Zwifauer Steintohle in ganzen und halben Lowryh,
sowie auch in Scheffeln, schöne starke Birseltohle, bei Abnahme
von 5 bis 10 Scheffel à 14 Ngr, Rufftohle 13 Ngr, frei ins Haus,
in Lowryh billiger.

Blätter-Tabake

zu Cigarren empfiehlt preiswerth

C. W. Sperling, Petersstraße 12.

Feinste Ambalema-Cigarren

25 Stück 6-7 1/2 Ngr, mit Cuba 8 Ngr, (Auswurf 5 Ngr), Java
10-12 Ngr, Hav. 15-40 Ngr, Pfälzer 2 1/2-4 Ngr empfiehlt

Julius Kiepling, Grimm. Steinweg 54.

Ambalema-Cigarren,

gut in Brand, empfehle ich in 1/4 Hundert à 6 Ngr, 6 1/2, 7, 7 1/2,
8 1/2 und 9 Ngr — Ambalema-Auswurf à 5 1/2 Ngr.

H. G. Hohl, an der Pleiße Nr. 7,
dem Paradeplatz gegenüber.

Cigarren No. 10

vorzüglich empfehlenswerth 3 Stück à 1 Ngr., bei
größerer Abnahme nicht billiger.

H. G. Hohl an der Pleiße Nr. 7,
dem Paradeplatz gegenüber.

Nr. 41 à 4 Pfg.

empfehlen

Bruno Naumann, Universitätsstraße 7
gegenüber dem Paulimann.

Feinen Raffinad

à Pfd. 5 Ngr. empfiehlt

Alexander Haberland, A. Fleischergasse 9.

Gebrannten Kaffee

und ungebrannten, vom geringern bis feinsten,
feinen festen Kaffeezucker à 3-6 Ngr., weißen
klaren Zucker à 4 1/2-5 Ngr. empfiehlt

Oscar Manns, Thomasgäßchen.

Die Blumenhalle Reichsstraße 55, Selliers Hof, von Jul. Fischer, Gärtnerei Quersstraße 22/23,

bietet stets eine größere Auswahl schön blühender und decorativer Pflanzen, führt alle feineren Bindereien, Palmenwedel, Bouquets, Ball-, Visiten- und andere Sträuße, Myrthen-, Lorbeer-, Sterbekränze und Kronen nach neuestem franz. Geschmack und bedient nach hier und auswärts gut und billig.



Das beste Mittel gegen die Cholera

ist mein aus reinem Malz und Hopfen gebrautes

echt Bayerische Bier

und halte solches flaschenreif zum billigsten Preise bestens empfohlen.
Außerdem hält stets Lager von

Coburger Bier 12 ganze oder 20 halbe Flaschen für 1 ^{op} } frei ins Haus.
Böhmisch Bier 12 " " 20 " " " 1 ^{op} }
Wernesgrüner 13 ganze Flaschen 1 ^{op}

Die Culmbacher Bier-Niederlage bei **Herrn. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3.

Mostrich-Fabrik von Herrn. Thieme, Burgstraße Nr. 5,
empfehlen ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat zu billigen Preisen.

Das Mehl- und Producten-Geschäft der Mühle zu Lösning,

wie früher Löhrs Hof, NB. Mitte des Hofes, Durchgang von der Nicolai- zur Reichsstraße,
empfehlen ausgezeichnetes Landbrot, Roggenmehl billigst, Weizenmehle und alle in unser Fach schlagende Artikel billigst.

Dampf-Kaffee's,

fein und kräftig von Geschmack à 12, 13, 14, 15 und 16 ^o,
empfehlen täglich frisch gebrannt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Dampf-Röst-Kaffee

das 12—16 ^o, roh à 5—14 ^o, Campinas 7 1/2 ^o, Perl
11—12 ^o, Kaffeezucker à 4 1/2 ^o, 5—6 ^o empfiehlt
Julius Kiefling, Grimm. Steinweg 54.

Kleine neue Fettbäringe

à 5 1/2 ^o per Schock empfiehlt **S. Welger**.

Gute Ausschuss-Cigarren à 3, 4 u. 5 Ngr.
per 25 Stück empfiehlt **S. Welger**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Guten inländ. Schweizerkäse
à 6 ^o per Pfund empfiehlt **S. Welger**.

Seife kauft man gut und billig

bei **S. Welger**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Kleine neue Fettbäringe à 5 1/2 Ngr. per Schock,
10 Thlr. per Tonne empfiehlt **S. Welger**.

Fetten ger. Rhein-Lachs,

Wess. Citronen, große ger. Hamb. Rindszungen,
neue Worcheln, Chester Käse.
J. A. Nürnberg, Markt 7.

Eine Partie neue Matjes-Häringe

per Schock 20 ^o empfiehlt **D. O.**

Frische Sälze empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Delicate neue saure Gurken,
große neue Fettbäringe, beste Kartoffeln à Meße 4 ^o,
Preißelsbeeren à Pfd. 15 ^o empfiehlt
F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Bayerische Schmelzbutte

in Kübeln empfiehlt **Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

Mitterguts-Butter, wöchentlich dreimal frisch, empfiehlt
J. G. Erfurth, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Alten echten Nordhäuser Kornbranntwein

vorzüglich von Qualität empfiehlt in Originalgebinden so wie aus-
gemessen **Carl Schindler**.

Echt Zerbster Bitter-Bier

à 2 1/2 ^o, 13 Fl. 1 ^{op} liefert jetzt in ausgezeichneter Qua-
lität frei ins Haus das Zerbster Bitter-Bier-Lager von
J. G. Müller, Klosterstraße Nr. 7.

Haus-Kauf.

Ein Haus mit Garten in der Vorstadt im Preise von 12 bis
20,000 ^o wird mit entsprechender Anzahlung zu kaufen gesucht,
und erbittet man Offerten unter S. V. in der Expedition d. Bl.

Käuflich zu übernehmen wird gesucht ein Landesproducten-
oder ein Fleischwaarengeschäft; ingleichen ein Destillationsgeschäft
und ein Rohproductengeschäft, sämmtlich aber nur in Leipzig oder
auch für Eins wie das Andere nur geeignete Locale zu ermiethen.
Bermittler erhalten Gebühren. Adressen unter M. abzugeben oder
zwischen 1 und 3 Uhr persönlich vorzukommen hohe Straße 36,
8. Etage links.

Ein anständiges Geschäft wird von einer Dame zu übernehmen
gesucht. Adressen unter H 100. sind in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

Gesucht werden gebrauchte Damenkoffer. Adressen abzugeben
Leibnizstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Zum höchsten Preis zu kaufen gesucht werden gebrauchte
Rastrmesser. **W. Böttiger**, Reichsstraße Nr. 55.

Papierspäne, Maculatur, Tuchabfall, Leinwand, Zinn,
Kloßhaare wird gut bezahlt und abgeholt Gewandgäßchen Nr. 3.

Als erste Hypothek auf ein Haus vor dem Dres-
dener Thore werden 600 ^o zu erborgen gesucht.
Adr. durch die Expedition dieses Blattes unter K. B. 600.

150 Thaler werden auf courante Waaren zu erborgen gesucht
mit 15%. Adressen in der Expedition d. Bl. unter B. O.

A respect. man, who is in very disagreeable a situation in
this moment, wishes to lend fifty doll. for a short time on a
furniture against high interest. Adr. sub 109 are to give to
the exp. of the Tageblatt.

Ein anständiger Mann wünscht auf Mobilien gegen hohe Zinsen
50 Thlr. auf kurze Zeit zu leihen. Offerten nimmt die Expedition
des Tageblattes unter A. an.

Auf courante Waaren wird Geld geliehen
Klosterstraße Nr. 11, 2 1/2 Etage.

Heiraths-Gesuch.

Eine junge Witwe in den 20er Jahren, welche ein einträgliches
Geschäft (etabliert) in Chemnitz besitzt, wünscht sich mit einem jungen
Mann gleichen Alters zu verheirathen. Werthe Adressen bittet man
unter den Namen A. K. H 69. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Heiraths-gesuch.

Ein junger Mann in 20er Jahren, welcher ein einträgliches Ge-
schäft hat, sucht eine Lebensgefährtin mit einigen 100 ^o, ist gleich
ob Jungfrau oder Witwe. Strengste Verschwiegenheit wird zu-
gesichert. Adresse mit K. R. 100. Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine milchreiche Ziehmutter sucht ein Kind zum Stillen. Zu
erfragen Neuschönefeld, Kirchweg 115, 3 Treppen.

Eine junge ordentliche kinderlose Frau sucht ein kleines Kind in
die Ziehe zu nehmen. Zu erfragen Sternwartenstr. 11b, 4. Et. l.

Ein Kind wird in die Ziehe gesucht mit guter Wartung, mütterlicher Pflege Anger Nr. 32 parterre.

Zwei junge Mädchen finden in gebildeter Familie freundliche Aufnahme und gewissenhafte geistige wie körperliche Ueberwachung. Für Kost und Logis, engl., franz. und deutschen Privatunterricht, so wie Anleitung zu weiblichen Arbeiten 10 fl pro Monat pränumerando. Gef. Adressen unter W. G. W. 21. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pensions = Besuch.

Die alleinstehende Frau eines im Felde kämpfenden Militärs, die im Laufe des Winters ihrer Entbindung entgegen sieht, sucht von jetzt an in einer anständigen und ruhigen Familie, in der sie sich gern durch Unterstützung in allen häuslichen Arbeiten nützlich macht, gegen billiges Honorar Aufnahme und Verpflegung. Gefällige Offerten mit Angabe des Postgeldes werden unter P. S. No. 33 poste restante Leipzig erbeten.

Mit 1000 — 1200 Thalern sucht ein alleinstehender Mann in den dreißiger Jahren sich an einem soliden Geschäft zu betheiligen oder eins dergleichen zu übernehmen. Adressen unter B. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Clavier-Lehrer wird gesucht

kurze Straße Nr. 6, 2. Etage.

Für ein Modewaaren-Geschäft einer größern Provinzial-Stadt Thüringens wird ein **gewandter Verkäufer** gesucht. Adressen niederzulegen bei Wilhelm Ortel.

Ein guter **Clarinetist** findet unter soliden Bedingungen Engagement in Merseburg bei

Ludwig Buchhelster, Musikdirector.

Ein tüchtiger Klempner = Geselle

wird bei gutem Lohn gesucht von

Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Ein **Schuhmachergeselle** (Frauenarbeiter) kann noch Arbeit erhalten, was den Arbeitssuchenden vom Sonntag zur Notiz. **Gustav Nothe** in Plagwitz.

Ein mit guten Attesten versehener Bleiarbeiter wird gesucht und haben sich selbige zu melden Promenadenstraße 12 im Hofe.

Gesucht

wird zum baldigen Antritt ein unverheiratheter **Kutscher**, der gute Atteste aufzuweisen hat. Sich melden beim Hausmann der Centralhalle.

Ein Pferdeknecht

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nähere Auskunft erteilt Herr **Nothe**, Bahnwärter am Täubchenweg und der Verbindungsbahn.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Pferdeknecht. Zu melden im blauen Harnisch bei **Schmidt**.

Gesucht

werden sofort 2 brauchbare tüchtige **Kellnerburschen**. Zu melden bayerischer Bahnhof früh von 9—11 Uhr. **Pilger**.

Einen **gewandten Kellnerburschen** sucht zum sofortigen Antritt **Keil** am Neumarkt Nr. 12.

Ein kräftiger und gewandter **Kellnerbursche** und ein **flotter Bursche** zum Regelaufsetzen wird gesucht bei

Bettlers, Peterssteinweg Nr. 56.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Bursche** im Alter von 16—18 Jahren zu Haus- und Kellerarbeit ins Jahrlohn in der Weinhandlung von

Herrmann Löwe, Auerbachs Hof.

Ein **Lausbursche** von 14 bis 15 Jahren, **willig, thätig** und **gut empfohlen**, wird sofort gesucht. Vorzugsweise wird ein solcher berücksichtigt, welcher entweder eine kleine Caution leisten oder Bürgschaft stellen kann. Näheres Neum. 9, Hof 1 Tr. quervor.

Gesucht wird ein **Lausbursche** zu leichter Arbeit ins Jahrlohn kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein kräftiger **Lausbursche** von 15—17 Jahren im Café national am Markt.

Ein geübte feine **Wäscherin** wird für ein Wäschgeschäft gesucht, welche nöthigenfalls täglich liefern kann, bei

Minna Bauer, Hainstraße Nr. 31.

Ein Mädchen kann das Schneidern unentgeltlich erlernen. Wo? zu erfragen Mühlgasse Nr. 9, 1 Treppe links.

Gesucht wird per 15. August oder 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 64, 3. Etage vorn heraus.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Treppe.

Eine Jungemagd mit guten Attesten wird auf ein Rittergut in der Nähe Leipzig zu baldigem Antritt gesucht von

A. Keil, Hausmann, Reichstraße Nr. 3.

Gesucht wird sofort oder bis zum 15. August eine anständige Person, welche mit 3 Kindern von 4—8 Jahren praktisch umzugehen versteht, und kann nur Rücksicht auf solche Reflectantinnen genommen werden, welche nachweisen können, daß sie in gleicher Eigenschaft bereits in größeren Familien fungirten. Adressen sind schriftlich unter E. B. H 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Mädchen in einer mittlern Restauration, die der Küche allein vorstehen kann, nebenbei wird ihr noch ein Mädchen zur Verfügung gestellt.

Näheres bei **Madam Winler**, Elisenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein junges zuverlässiges Mädchen zur Wartung eines Kindes und zur häuslichen Arbeit. Nur solche, die Liebe zu Kindern haben, mögen sich melden lange Straße Nr. 6, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche u. Haus zum 1. September. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24 im Hofe bei Herrn **Schumann** im Grützgeschäft.

Gesucht wird sofort eine Köchin für ein Gasthaus Hainstraße Nr. 24 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein genau rechtliches, treues, gesetztes und in jeder Arbeit zuverlässiges Dienstmädchen in eine auswärtige solide Restauration. Nur solche haben Adresse mit Buch niederzulegen Quersstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird den 1. August ein nicht zu junges zuverlässiges Dienstmädchen, welche bürgerlich allein kochen kann, Elsterstraße Nr. 46 parterre.

Ein bescheidenes, ordentliches Mädchen wird zum 1. August gesucht Weststraße 68, Hinterhaus 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen, das mit Kindern gut umgehen kann, wird sofort gesucht Reichstraße 12, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder bis 15. August eine tüchtige Viehmagd im Gute Nr. 16 in Schönefeld.

Ein gut empfohlener **Commis**, gelernter Materialist, flotter Verkäufer und mit den Comptoirarbeiten vertraut, sucht per 1. oder 15. Septbr. Stellung. Adressen werden unter A. S. H 40. in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** erbeten.

Lehrlingsstelle = Besuch.

Ein junger Mensch, Sohn gebildeter Aeltern, der schon ein Jahr in einem kaufmännischen Geschäft war, sucht baldigst eine Lehrlingsstelle. Adressen bittet man unter Chiffre S. B. H 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein hiesiger Bürger sucht für seinen Sohn (Gymnasiast) sogleich oder Michaelis Stelle als Lehrling in einem Manufacturwaaren-Geschäft. Offerten wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. L. H 10. niederlegen.

Stelle = Besuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellner**, 28 Jahr alt, welcher cautionsfähig ist, sucht zum 15. August oder 1. Septbr. eine Büffetstelle auf Rechnung. Werthe Adressen unter M. G. H 30. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger ordentlicher **Kellnerbursche** sucht eine Stelle. Gefällige Adressen bittet man unter A. H. H 101. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird Wäsche zum Sticken wie auch zum Ausbessern. Zu erfragen Schützenstraße im Blumengewölbe.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und bleichen. Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Eine geübte **Schneiderin** wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Werthe Adressen abzugeben Ritterstraße 23, 3 Tr. vorn heraus. Dasselbst wird auch Wäsche zum Vorzeichnen angenommen.

Ein junges Mädchen, im Schneidern und Weißnähen nicht unerfahren, sucht Beschäftigung ausserm Hause.

Näheres Reudnitzer Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine in mittlern Jahren stehende, anständige Person, welche die bürgerliche und feine Küche versteht, im Schneidern nebst allen feinen Arbeiten geschickt ist, sucht Stelle als Wirthschafterin, Stütze der Hausfrau, auch Köchin.

Adressen poste restante M. H 2.

Gesucht wird von einem anständigen jungen Mädchen eine Stelle als Jungemagd oder als Stütze der Hausfrau. Näheres Klosterstraße Nr. 15, Treppe A 4. Etage.

Wohnung = Besuch.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3—4 größeren Piecen nebst heller gut gelüfteter Küche und 2 Dienerschaftsstuben, wird für sofort oder bis spätestens 15. August gesucht.

Höhe nach der Promenade heraus gelegene Räumlichkeiten im Parterre, 1. oder höchstens 2. Etage werden bevorzugt. Gefällige Offerten nebst Preisangabe sind an den Oberkellner in Lebe's Hotel hier zu richten.

* * Eine ruhige anständige Familie ohne Kinder sucht für Michaelis ein Logis zu 50 bis 90 fl in der innern Stadt oder alten Vorstadt; Zins pünctlich. Adressen sign. A. O. sind Kloster-gasse Nr. 12 parterre abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter M. K. H 50. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von 1—200 fl , jedoch nicht höher als 2 Treppen. Offerten unter R. H. 14. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von soliden Eheleuten ein kleines Logis, wo möglich mit Hausmannsposten, zu übernehmen. Die Frau würde gern jede Arbeit übernehmen, indem sie bei größern Herrschaften gedient hat. Näheres bei Herrn Kaufm. J. d. u. f. f., Hainstraße.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis bis 80 fl . Adr. bittet man abzugeben Hainstraße 30 im Klempnergeschäft.

Eine ältere Dame, pünctlich zahlend, sucht ein Logis von 50 bis 60 fl , bestehend in Wohn- und Schlafstube nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen, zum 1. October oder eher zu beziehen.

Adressen beliebe man unter A. H 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine meublirte Stube zu dem Preise von 4 bis 6 fl bei einer anständigen Familie in der Nähe der Centralhalle, auch Reichelscher Garten. Adressen sind abzugeben mit W. L. bezeichnet in der Expedition d. Bl.

In der Gegend von der Schützenstraße bis zum Rogplatz sucht ein lediger Herr eine meßfreie, gut meublirte, mit Bett abzulassende, eine oder zwei Treppen gelegene Wohnung mit Saal- und Hauschlüssel zum 1. September a. e.

Schriftliche Anerbietungen mit Preisangabe wolle man bei Herrn A. Markert, Grimma'sche Straße Nr. 28, abgeben.

Ein freundliches Garçon-Logis in der Nähe der Stadt, 1. oder 2. Etage, frei gelegen, wird gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes sofort! unter M. J.

Plagwitz oder Lindenau wird ein meublirtes Stübchen gesucht. Adressen bei Hrn. Keil, Neumarkt Nr. 12 niederzulegen.

Von einer Dame wird sofort oder 15. August ein meublirtes Zimmer, ungenirt mit separatem Eingang, zu miethen gesucht. — Adressen bittet man unter K. L. X. 100. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer Dame sofort oder bis zum 20. Aug. ein unmeublirtes Zimmer. Gefällige Adressen bittet man unter A. G. H 13. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein Stübchen mit Bett. Adressen unter F. K. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht ein leeres separates Kämmerchen oder Stübchen. Adr. bittet man unter V. H 1 in der Expd. d. Bl. abzug.

Zu vermieten ist ein Pianoforte, 6 $\frac{3}{4}$ Octaven, Querstraße Nr. 1, J. D. Wünsch.

Eine in der nächsten Umgegend Leipzigs gelegene Gärtnerei nebst Gewächshaus und Wohnung ist vom 15. September d. J. an zu verpachten.

Näheres zu erfragen Katharinenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Restaurations = Verpachtung.

Eine Restauration mit Inventar soll Veränderung halber für 550 fl abgegeben werden.

Näheres durch August Moriz, Thomaskäfigen Nr. 5.

Ein Gewölbe mit Comptoir, Niederlagen, Kellern etc., für Colonial oder Droguen passend, in lebhafter Lage d. innern Vorstadt, ist zu vermieten Schützenstraße 2 beim Besitzer F. Lehmann.

In bester Lage mit Gaseinrichtung ist ein Gewölbe außer den Messen zur Hälfte zu vermieten.

Reflectanten wollen ihre Adresse nebst Angabe der Branche unter R. Z. 40. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu vermieten ist eine kleine Niederlage sogleich oder später. Zu erfragen in den Nachmittagsstunden von 3 bis 7 Uhr kleine Windmühlenstraße Nr. 11, im 2. Hofe 2 Treppen.

Eine alleinstehende Witwe sucht eine Stelle als Haushälterin. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 42 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes, in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht sofort Stelle als Hausmädchen bei einer Herrschaft oder in einem größern Hotel. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Schöner, Gerberstraße Nr. 57.

Ein gebildetes Mädchen, im Kochen erfahren, wünscht, um sich darin weiter auszubilden, bei einer vornehmen Herrschaft, wo gute Küche geführt, dieselbe auf längere oder kürzere Zeit unentgeltlich zu übernehmen. Adressen unter P. S. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Serviren, Platten und sonstigen weiblichen und häuslichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht zum 15. August oder für später eine passende Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Adressen bittet man gr. Windmühlenstr. 49, 2 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Alles. Adressen bittet man Kurprinz Nr. 26 parterre niederzulegen.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. August Stelle.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 19.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches bis jetzt stillte, wünscht baldigst ein Unterkommen als Wirthin, auch würde sie sich gern der Pflege eines ganz kleinen Kindes unterziehen; die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Adr. bittet man abzugeben Brühl 88 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, 17 Jahr alt, im Schneidern und Platten erfahren, sucht Dienst als Kindermädchen.

Adressen bittet man unter B. M. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Reudnitz, Leipziger Gasse 56, 3 Tr. rechts.

Für ein starkes Mädchen von 15 Jahren, in häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, wird in anständiger Familie eine Stelle gesucht.

Zu erfragen Markt Nr. 9 im Täschnergeschäft.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, 5 Jahr bei der Herrschaft, sucht wieder Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Treppe links.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht sofort oder zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Johannisgasse Nr. 4 u. 5, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht einen Dienst zum 1. September, ist mit guten Zeugnissen versehen und hat lange bei der Herrschaft gedient. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht bis 15. August Dienst. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zwei arbeitame Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit sofort zum Anziehen. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein junges solides Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Poststraße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. August Aufwartung. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 24 b, 2 Treppen.

Eine ordentliche Witfrau sucht Aufwartung. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße.

Eine gesunde milchreiche Amme vom Lande sucht Dienst. Zu erfragen Reudnitz, Feldgasse 241, 2 Tr. Hebamme Schneider.

Für monatlich 1 $\frac{1}{2}$ fl wird ein noch gut erhaltenes Pianino oder tafelförmiges Instrument zu miethen gesucht. Adressen unter L. P. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gewölbe = Besuch.

Ein geräumiges helles Gewölbe mit besonders hohem Schaufenster wird für sofort, oder spätestens 15. August beziehbar, zu miethen gesucht. Geschäftslage wie Markt, Reichs-, Nicolai- oder Grimma'sche Straße wird bevorzugt.

Gefällige Offerten nebst Preisangabe sind an den Oberkellner in Lebe's Hotel hier zu richten.

Gesucht wird ein ganzes und ein halbes Gewölbe in der Hainstraße für nächste Michaelismesse. Offerten bittet man baldigst Hainstraße 21, Lotteriegeschäft, niederzulegen.

Restaurations = Besuch.

Eine mittlere Restauration oder ein dazu passendes Local zum Einrichten einer solchen wird zu miethen gesucht. Gefällige Adr. A. 1001. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Leipzig

Nr. 3.

anständiges
praktisch
reflectant
sie in
gärten.
Expedition

tion, die
n Mäd-
Treppen.

s Mäd-
t. Nur
Straße

Küche u.
24 im

instraße

treues,
in eine
ffe mit

lässiges

terre.

ust ge-

ann,

Dieh-

flotter-

per 1.

H 40.

a Jahr

Lehr-

in der

ogleich

aren-

d. Bl.

wel-

eine

H 30.

Ge-

Expe-

ffern.

chen.

Boche

vorn

men.

un-

welche

allen

tätige

eine

eres

Eine I. Etage in günstigster Lage des Brühls soll zu einem Bankgeschäft, auch für kaufmännische Artikel für 600 Thlr. pr. anno sofort oder Michaelis vermietet werden. Nachweis durchs Localcomptoir Neumarkt Nr. 9.

Eine zweite Etage mit drei Piecen nahe der Grimma'schen Straße soll zu einer jurist. Expedition oder kaufm. Comptoir für 150 Thlr. per Michaelis vermietet werden.

Nachweis durchs Localcomptoir Neumarkt Nr. 9.

Zu vermieten habe ich in der westl. Vorstadt zwei Geschäftslocale incl. Wohnungen, passend für Klempner, Glaser, Material-, Producten- oder Destillations-Geschäfte. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Ein geräumiges helles Parterre-Local in großem Hofe in innerster Petersvorstadt ist im Ganzen oder getheilt zu jedem Geschäft sofort zu vermieten. Näheres Windmühlenstr. 29 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Parterre-Logis, dasselbe kann auch als Gewölbe für ein Victualien-Geschäft, Destillation u. dergl. eingerichtet werden, auch ist daselbst ein Logis im Hofe für 60 fl zu vermieten. Alexanderstraße Nr. 5, 1 Treppe links zu erfragen.

Ein **Souterrain**, passend als Werkstelle, kann sofort oder später bezogen werden Sternwartenstraße Nr. 18 b.

Veränderungshalber ist eine helle heizbare Werkstelle zu vermieten mit oder ohne Logis. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Zu **Musterlager** sind für nächste Messe in der Reichsstraße 2 Zimmer mit Schlafräumen in 2. Etage zu vermieten durchs Local-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

Königsstraße Nr. 7,

Sonnenseite, ist wegen Todesfall die geräumige 2. Etage sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten

ist ein Familienlogis in zweiter Etage zu Michaelis. Reichsstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein freundliches Familienlogis für 80 fl Sidonienstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Zu vermieten ein Familienlogis von 4 Stuben u. bayerische Straße Nr. 5, 3 Treppen. Zu erfragen parterre.

Zu vermieten ist eine halbe Et. von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör in sehr gesunder Lage und Sonnenseite, Körnerstr. 17.

Ein kleines Logis parterre für ruhige pünktliche Leute ist zu vermieten Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Zu vermieten den 1. October eine 2. Etage für 90 fl jährlich. Näheres Naundörfschen Nr. 20, 1. Etage.

Zwei freundliche Logis mit schöner Aussicht, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung, sind billig zu vermieten Plogwitzer Straße Nr. 2 b, 3. Etage beim Besitzer.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Weststraße eine erste Etage mit 6 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung, wenn gewünscht auch Garten.

Zu erfragen Weststraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten sind sofort oder zu Michaelis einige mittlere Familienlogis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, im Preise von 68 fl , 72 und 75 fl Gerichtsweg Nr. 2 beim Besitzer.

Eine halbe 2. Etage ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Zu vermieten sind 2 freundliche Familien-Logis, zu Michaelis d. J. beziehbar, im Preise zu 54 fl . Näheres Albertstraße Nr. 18 parterre.

Ein Logis, 3 Treppen, Aussicht in schöne Gärten, mit 4 Stuben, Küche, Mädchen- u. Speisekammer, Boden u. Keller ist Michaelis für 130 fl zu vermieten. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 53, Barbierstube.

In angenehmer Lage ist ein Logis zu vermieten, enthaltend 3 schöne Stuben nebst Zubehör, an ruhige Leute. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Albani**, Ransf. Steinw. 10.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis im Preise zu 50 fl . Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 5 im Geschäft.

Zu vermieten Michaelis ein Parterre-Logis, 1 St., 2 K., Küche und Zubehör, für 52 fl an ruhige Leute Eisenbahnstr. 21.

Ein kleines Familien-Logis ist per 1. October d. J. zu vermieten. Näheres Böttchergäßchen Nr. 4 parterre.

Bromenadenstraße Nr. 8

ist eine I. und II. Etage von jetzt ab oder auch von Michaelis zu vermieten. Näheres Kreuzstraße Nr. 6 bei Günther.

Eine III. Etage mit allem zeitgemäßen Comfort ist Michaelis d. J. zu vermieten.

D. G. Vogel, Maurermeister, Nürnberger Straße Nr. 9.

Zu vermieten eine große I. Etage in der Grimma'schen Straße mit Gasbeleuchtung und Niederlage als Waarenlager; eine große I. Etage am Brühl mit Gasbeleuchtung als Waarenlager; ferner eine andere I. Etage am Brühl mit Niederlage als Waarenlager; ein Speichergebäude mit 4 Böden als Lagerhaus oder zur Fabrik, mehrere Gewölbe und Hausstände. Näheres im Local-Comptoir von Fr. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermieten sind noch einige Logis pr. Michaelis in meinem neu gebauten Grundstück Sternwartenstr. 18 b im Preise von 85—120 fl ; selbige sind mit Wasserleitung C. Frey.

Ein Parterrelogis nebst Gewölbe, Mitbenutzung des Hofes, passend für einen Handwerker oder auch für einen Meubleur, ist Michaelis oder auch früher zu vermieten Glodenstraße 3.

Leibnizstraße Nr. 3

ist von jetzt ab oder Michaelis die mit Gas- und Wasserleitung eingerichtete 2. Etage von 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und Doppelfenstern zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten 1 Logis in 3. Etage, 3 Stuben u. Zubehör, neu gemalt, mit Wasserleitung, f. 150 fl . Näheres Lessingstr. 9 part.

Einige sehr schöne Familienlogis, welche mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet sind, sind Neudnitz Leipziger Straße Nr. 55 zu vermieten. Preis 86 fl und 65 fl .

Neudnitz. Zu vermieten und Michaelis beziehbar ist eine erste Etage, Preis 90 fl , und ein Familienlogis Preis 40 fl . Täubchenweg Nr. 235 C.

In Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 99, ist ein in der 3. Etage des Seitengebäudes befindliches freundliches Familienlogis (2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör) um 45 Thlr. vom 1. October a. c. ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist im neuerbauten Hause neben der grünen Schenke in Anger ein freundliches und bequemes Logis 1. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, auch Garten dazu, Preis 80 fl . Das Nähere zu erfragen grüne Schenke 1 Treppe.

In Gohlis ist eine Parterre-Wohnung

zu vermieten mit Benutzung des Gartens, passend für eine Waschfrau, jetzt oder Michaelis. Zu erfragen bei Restaurat. **Hendel**.

In Plogwitz

ist ein kleines Logis zu vermieten Alleestraße Nr. 37 v. Daselbst zu erfragen 1 Treppe links.

Zu vermieten eine freundliche Garçonwohnung mit oder ohne Kost Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Billig zu vermieten ist ein freundliches unmeublirtes Stübchen, separat, parterre, Elsterstraße Nr. 29 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubel Barfüßmühle rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist an Herren eine gut meublirte Stube Ritterstraße Nr. 46, 4. Etage, Ecke der Grimma'schen Straße.

Zu vermieten ist ein ausmeubl. Logis an 1 oder 2 Herren Lindenstraße 1, 4. Etage vornheraus, mit schöner Aussicht.

Zu vermieten ist eine freundliche Etage für zwei solide Mädchen. Offen sind auch zwei Schlafstellen für Herren oder Damen.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 63.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen ist 1 große unmeubl. Stube an eine solide Person gr. Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung Caro-Unenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer mit separatem Eingang zum 1. oder 15. August für 2 Herren Blumengasse Nr. 7, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Garçonlogis an einen oder 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube (hohes Parterre) Erdmannstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren und den 15. Aug. beziehbar Gerberstraße Nr. 60, 3. Et.

Zu vermieten ist ein meubliertes Herren-Logis sofort oder später. Näheres Neumarkt Nr. 9 im Hofe rechts 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche meublierte Stuben mit oder ohne Bett Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Zimmer nebst Schlafstube mit oder ohne Meubles Weststraße 17 b, Vordergeb. 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube mit Alkoven, sofort zu beziehen, Weststraße Nr. 54, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Stübchen, Mittagseite, Weststraße Nr. 21, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche und fein meublierte Stube mit Hausschlüssel Zimmerstraße 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist für eine Dame eine sehr freundliche Stube, ganz ungenirt.

Zu erfragen Auerbachs Hof Gewölbe 17.

Zu vermieten ist bei einer gebildeten Wittwe ein freundliches Stübchen Bosenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. August oder später ein freundliches Garçonlogis vorn heraus, mit Haus- und Saalschlüssel Alexanderstraße Nr. 14, 2. Etage links.

Zu vermieten ist billig ein anständig meubl. Garçonlogis sofort oder später Brühl 67, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 schön meublierte Stuben, gesundes Wohnen und schöne Aussicht, Petersstraße 28, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube, sep. Eing. u. Hausschlüssel, an 1 Herrn Peterssteinweg 49, 3. Etage, Vorderhaus.

Zu vermieten ist sogleich ein freundlich meubliertes meßfreies Zimmer nebst Haus- und Saalschlüssel Zeiger Straße Nr. 44, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meublierte Garçonwohnung an 1—2 Herrn Lessingstraße Nr. 12, 2. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohn- und Schlafstube an einen oder 2 Herren Schuhmachergäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes und ein unmeubl. Zimmer Weststraße Nr. 22, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte freundl. Stube an einen anständigen Herrn Mittelstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit oder ohne Meubles mit separatem Eingang Weststraße Nr. 14, 5 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Stube und zwei Schlafstellen für Herren oder Damen Reichstraße Nr. 47, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Garçon-Logis Neumarkt Nr. 38, Eingang Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ein gut meubliertes Zimmer Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Zu vermieten eine schöne große Stube mit Schlafstube mit oder ohne Meubles an einen Herrn oder Dame Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage rechts.

Sogleich sind zu vermieten mehrere gut ausmeublierte Stuben mit Bett Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Sofort zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube und Kammer Poststraße 10, 2 Treppen links.

Sofort zu beziehen ein unmeublierte Stube mit Kochofen Burgstraße Nr. 5, 2 Treppen bei E. F. Liebsher.

Ein großes fein meubliertes Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten Weststraße Nr. 49, 1 Treppe rechts.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer ist an einen Herrn sofort zu vermieten Sidonienstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zwei freundliche meublierte schöne Wohnzimmer und ein Schlafzimmer, am Neumarkt gelegen, für Herren geeignet, sind im Ganzen oder getheilt vom 16. Aug. an zu vermieten. Näheres Gewandgäßchen 5, 2. Etage.

Ein oder zwei Herren können billig Kost und Logis erhalten. Näheres Lange Straße Nr. 41, 2 Treppen links.

Ein freundlich meubliertes Garçon-Logis 1. Etage vorn heraus ist zu vermieten Inselfstraße Nr. 15, 1. Etage links.

Ein Garçonlogis, 1 große und kleine Stube mit Schlafgemach ist sofort zu vermieten mit Haus- und Saalschlüssel und separatem Eingang Nicolaistraße Nr. 34, 2 Treppen.

Ein fein meubliertes Garçonlogis freundlich und hell ist zu vermieten

Blumengasse 3b, II vorn heraus.

Reichstraße Nr. 24 sind sofort Logis an ledige Herren billig nebst Hausschlüssel zu vermieten.

An ein anständiges Mädchen ist eine Stube, auch Kost wenn gewünscht, zu vermieten Weststraße 53, 3. Etage rechts.

Ein kleines Stübchen mit Bett und Meubels wöchentlich 12 1/2 π zu vermieten alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe links.

Burgstraße Nr. 17, 3. Etage ist ein freundliches, gut meubliertes Zimmer sofort oder später an 1 Herrn zu vermieten.

Eine freundliche meublierte Stube mit Alkoven und Hausschlüssel ist sogleich an 1 od. 2 Herren zu vermieten Rüb. Str. 9, 4. Et.

Eine nett meublierte Stube 1 Treppe hoch ist sofort zu vermieten; auch ist daselbst eine Schlafstelle offen Ritterstraße 29.

Zu vermieten ist eine Stube, 1 Treppe hoch, als Schlafstelle an Herren Poststraße 7 beim Hausmann.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen soliden Herrn zu vermieten Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind 2 separ. Poterre-Schlafstellen für Herren, mit Hausschlüssel, auf Verlangen mit Kost, gr. Windmühlenstraße 3 part.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Burschen Reichstraße 14, 3 Treppen links.

Offen stehen zwei Schlafstellen für Herren Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ein rechtliches nicht zu junges Frauenzimmer kann Theil nehmen an einer Stube. Auch sind ein paar Schlafstellen mit oder ohne Bett in freundlichen Kammern sofort zu vermieten Körnerstraße Nr. 7, Hof parterre.

Von meinen Gesellschaftszimmern mit Instrument ist eines noch auf ein paar Abende zu vergeben. C. Lange, gr. Fleischerstraße 24 parterre.

Victoria regia

blüht heute und morgen.

Martin & Rosenthin jun., Berliner Straße 4.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Stunde im Gotthischen Saal, Mittelstraße 9. NB. Sonnabends ist der Saal für Gesellschaften frei.

Gesellschaft Humor.

Heute Abendunterhaltung im Gosenthal. Anfang präcis 8 Uhr. Der Vorstand.

ODEON.

Heute Mittwoch Gesellschafts-Abend, musikalischer Vortrag, dazu ein solennes

Tänzchen.

Gäste sind willkommen. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand H. R.



Zu dem heutigen

Gesellschaftsabend

empfehle kalte Speisen und ein feines Glas Bier.

Herrmann.

Schweizerhäuschen.

Heute Mittwoch Abend

Concert der verstärkten Capelle von F. Böhner.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Programm.

I. Theil. 1) Du. zur Oper „Maritana“ v. Wallace. 2) Kammermusik, Fantasie v. Gluck. 3) Finale aus der Oper „Robert der Teufel“ v. Meyerbeer. **II. Theil.** 4) Du. zur Oper „Oberon“ v. Weber. 5) Divertissement für Trompete v. Sappé. 6) Fantasie aus der Oper „Lannhäuser“ v. Wagner. **III. Theil.** 7) Bilder aus dem Jägerleben, Longemälde von Wittmann. 8) Abschieds-Mäse, Walzer von Strauß.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Gastspiel des Hrn. Lissmann: Die Zwillinge oder Dame u. Schusterjunge. Originallustspiel mit Gesang in 4 Abth. v. Trautmann

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.Heute Frei-Concert (Streichmusik). Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Hierbei empfehle eine reichhaltige Speisefarte, Schweinsknochen u., nebst vorzüglichen Bieren. Es ladet höflich ein F. Borvitz.

Bergschlößchen Heute Mittwoch Frei-Concert.in
Neuschönfeld.Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. — Dazu empfiehlt Ente mit Krautflößen, Cotelettes mit
Steinpilzen und ladet ergebenst ein
Frölich.**Kleiner Kuchengarten.**Heute
Frei-Concert,

dabei eine große Vorstellung der bereits rühmlichst bekannten Künstler-Gesellschaft von Louis Graf. Zur Aufführung kommt unter andern neuen Piecen graziöse Tänze auf einem und zwei nebeneinander gespannten Seilen, sowie italienische Pantomime mit komischem Ballet.

Davon empfehle ich Speckfuchen, sowie eine Auswahl Speisen, Bier famos. Es ladet freundlichst ein

A. Furkert.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Kirschfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Stief- so wie div. Kaffeeuchen.

Eduard Hentschel.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, feines Bernesgrüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladet

W. Hahn.

Gosenthal.

Heute Ente mit Krautflößen, ff. Gose und Lagerbier empfehlen

Bartmann & Krahl.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei u. freundlichst ein.

L. Meinhardt.

Heute in Stötteritz Kirsch-, Johannisbeer-, div. Kaffeeuchen,

Beefsteaks, Eierkuchen und ganz vorzügliche Stötteritzer Kartoffeln mit neuen Häringen.

Schulze.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute empfiehlt Allerlei à Portion 5, halbe 3 Ngr., so wie feine Gose und Biere, wozu ergebenst einladet Fr. Schreiber.

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute Gänsebraten mit Weinkraut, Entenbraten mit Pilzen u., Döllnitzer Gose und Bier ff.

Wilhelm Felgentreff.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu Allerlei und morgen zum Schlachtfest ergebenst ein

Heinrich Fischer.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute ladet zu Allerlei, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein

Gustav Klöppel.

Café und Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.

Von jetzt an jeden Abend neue Kartoffeln und Häringe u., verschiedene ff. Biere.

No. 1.

Heute ladet zu Bratwurst mit Schmorkartoffeln oder Gurkensalat, so wie zu Speck- und Kartoffelkuchen ergebenst ein

F. A. Vogt.

18. Restauration & Café am Königsplatz 18.

Localität hell, geräumig und freundlich; Bier jedem Kenner angelegentlichst zu empfehlen; Bouillon jeden Morgen kräftig; Kaffee zu jeder Tageszeit rein und stark. — Mittagstisch gute Bürgerkost.

H. Helke.

ZILLS TUNNEL.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Rinderfilet.

Restauration zur Centralhalle.

Allerlei mit jungem Guhn, Zunge, Cotelettes oder Rindsleude empfiehlt für heute Abend

Julius Jäger.

Heute Abend von 6 Uhr an Stockfisch mit Schoten, zugleich empfehle ich mit Recht ein ganz vorzügliches Töpfchen Bier. Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Restauration von O. Krahl, Burgstrasse No. 24,

empfehlte heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder gespickter Rindsleude, so wie vorzüglich Bayerisch, Lagerbier 13 & ff.

Heute Abend empfiehlt junge Ente mit Krautflößen

NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich gut.

Dr. Friedemann, Thomasgäßchen.

Zum schwarzen Bret.

gelagertes Braun- und Lagerbier.

Heute Mittags und Abends Cotelettes mit Allerlei, auch empfehle ich neue Biscuitkartoffeln und frisches auf Eis

L. Stephan.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Rindsleude, Pöfelzunge oder Cotelettes.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 213.]

1. August 1866.

E. Stierba's Restauration und Garten, Roudnitz,

Ecke der Leipziger und Seitengasse Nr. 47,

empfehlen heute außer einer reichhaltigen Speisekarte auch Wiener Schnitzel mit Blumenkohl und große Krebse. Bier famos.

Vereinsbrauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Rindsleber. Bier vorzüglich.

C. Weissch.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus,

vis à vis der Post,

empfehlen heute Abend Zunge oder Cotelettes mit Allerlei, Bayerisch (frische Sendung), vorzüglich, Lagerbier ff.

PRAGERS BIER-TUNNEL. HEUTE ABEND ALLERLEI.

Schulzens Restauration, Lauchaer Straße, empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Lende.

Höfelschweinskeule

mit neuen Kartoffellößen empfiehlt für heute Abend

J. G. Müller, Klostergasse Nr. 7.

Restauration und Billard Petersstraße Nr. 4

empfehlen seinen guten, kräftigen Mittagstisch im Abonnement $\frac{1}{2}$ Portionen pr. Monat 5 Thlr., so wie ausgezeichnetes Bayerisches Bier à Glas 15 Pfge. Ergebenst G. Lehmann.

Restauration zum goldenen Herz,

große Fleischergasse Nr. 29,

empfehlen einen guten kräftigen Mittagstisch nebst vorzüglichem Bier. Heute Abend Gänsebraten mit Weintraut und Cotelettes mit Blumenkohl.

Einen guten Mittagstisch

(im Abonnement) $6\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Portionen empfiehlt

M. Friedemann, Thomagäßchen.

Geraer Felsenkeller-Bier à Seidel 15 Pf., Echt Bayrisch 2 Agr.

zapft in ausgezeichneter Qualität stets frisch

Carl Weinert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Restauration zum Johannisthal. Heute Schlachtfest. M. Menn.

Schlachtfest empfiehlt für heute G. F. Weissgerber, Brühl 10.

Heute Schlachtfest bei L. Hochstein, Halle'sche Straße Nr. 7.

Heute Schlachtfest bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Italienischer Garten, vis à vis der großen Funkenburg.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Rindsleber. Lagerbier und Wernesgrüner ff.

Mittagstisch pr. Monat 5 Thlr.

Herrn. Süßkind.

Drei Mohren.

Heute von 6 Uhr an Speckfuchen, ff. Wernesgrüner und andere Biere. Es ladet ein F. Rudolph.

Heute Speckfuchen bei S. Berthold, Neukirchhof 1, Ecke der N. Fleischergasse.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Wäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heute Mittwoch Speckfuchen von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm beim Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Morgen früh frischen Speckfuchen,

Serbster und Lagerbier ausgezeichnet bei Ernst Gehrmann, Thomaskirchhof Nr. 19.

Verloren ein brauner Rinder-Strohput. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Verloren

in den Hauptstraßen der Stadt ein Medaillon von schwarzer Emaille in Herzform an einem Sammetbande, abzugeben gegen Belohnung Königsstraße Nr. 22.

Verloren

ein Portemonnaie mit Notizen und 2 $\frac{1}{2}$ 10—15 $\frac{1}{2}$ vom Thomagäßchen Nr. 11 bis an die Ecke der Petersstraße. Gegen Belohnung abzugeben Kaufhalle bei Herrn Terl.

Verloren wurde ein großer Hausschlüssel von Katharinenstraße Nr. 3, 2 Tr. bis in Fleischergasse beim Bäckermeister Schimmel.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag eine Lorgnette in der Lauchaer Straße. Gegen Belohnung abzugeben in der Lauchaer Straße Nr. 24, 3 Treppen.

Ein Cigarrenetui nebst Inhalt ist Sonntag in Plagwitz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 46, I.

Ein Sonnenschirm und Gürtel ist verloren gegangen auf der Lindenauer Brücke Sonntag den 29. Juli. Dem Wiederbringer 1 Thlr. Belohnung Burgstraße 9, 3. Etage bei Herrn Zelle.

Abhanden kam am Sonntag ein Mantel mit Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Preußergäßchen Nr. 13.

Verlaufen hat sich eine helle Zieperkage seit 6 Tagen. Wer sie zurückbringt, erhält 20 $\frac{1}{2}$. Wassermarkt 12, links 2 Treppen.

Entlaufen

ein junger Hühnerhund, braun mit einer weißen Vorderpfote. Abzugeben gegen Belohnung im Thüringer Hof.

Zugelaufen ist ein Affenpinscher und kann von dem Eigentümer gegen Erstattung der Infectionsgebühren und Futterkosten in Empfang genommen werden beim Hausmann in der Löwenapotheke.

Die Vollmacht für Herrn **Aug. Schrader** aus Schneidingen, Gelder für uns einzucassiren, ist mit heutigem Tage erloschen.

Dresden, den 30. Juli 1866.

Geißler & Lüders.

(Eingefandt.)

Den **echt meliorirten weißen Brustsyrup***) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen **katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwerem Auswurfe**, ferner gegen **Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf** und gegen **Heiserkeit**, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses **mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten** der Wahrheit gemäß **bestens** empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, in $\frac{1}{4}$ Flaschen zu **6** \mathcal{R} , $\frac{1}{2}$ Fl. zu **11** \mathcal{R} und $\frac{1}{1}$ Fl. zu **20** \mathcal{R} .

Ein wahrer Trost, nun Tausend Dank,
So schallts im ganzen Vaterland,
Nun bricht ins dunkle Herz hinein
Ein wahrer, lichter Sonnenschein.

Anfrage. Zu welchem Desinfectionsbezirk gehören die Häuser der Gainsstraße Nr. 29, 30, 31, 32? Dieselben fehlen gänzlich in der Liste. Ein amtlicher Nachtrag wäre sehr zu wünschen.

Das Weilchen, es liebt allein! nur Dich — drum bitte send' einen Brief an mich, in Wohnung wo zu treffen nicht Mt. dann Vertrauen.

Das so tief trauernde Weilchen.

Ich danke Ihnen. Stolz gegen Stolz, keine Verachtung. Was nun? Bitte inständigst um directen Brief. Vertrauen!

Es gratuliren Herrn M... mstr. **Sch...** er zum heutigen Tage die **Haserbauern** auf dem **Augustusplatz** und ein **Mässhchen Schoten** auf dem **Markte**.

Unterstützung Löbau's und Bischoffswerda's zur Sorge für Verwundete.

5. und letzte Quittung. Eingegangen sind:

bei **Herrmann Cubasch**: B. & S. 1 Paquet und 10 \mathcal{R} , F. Sey 1 Paquet, Fr. Julie Schilling für Bischoffswerda 1 \mathcal{R} , Frau Louise Heins für Bischoffswerda 3 \mathcal{R} , Emilie Göhring für Bischoffswerda 5 \mathcal{R} , E. S. 1 Paquet und 1 \mathcal{R} , Dr. Lehmann 1 Paquet und 1 \mathcal{R} , H. Gr. 1 \mathcal{R} , E. Fischer in Zwickau für Löbau 10 \mathcal{R} , F. S. 1 Paquet, W. S. 1 \mathcal{R} ;

bei **C. S. Reipzig**: verw. Witt. 1 \mathcal{R} , Schimmel & Co. 10 \mathcal{R} , F. B. 2 \mathcal{R} , W. S. 1 \mathcal{R} , E. S. für Löbau 15 \mathcal{R} , J. M. von 2 \mathcal{R} , Schulze & Niemann für Löbau 5 \mathcal{R} , Rud. Weigel 2 \mathcal{R} , Postsecretair Fleischer 1 Paquet, Treber aus Colditz 2 \mathcal{R} ;

bei **Wm. Seymann**: Fr. Louise Rind 1 Paquet, Adv. Richter 2 \mathcal{R} , Theodore Würz 10 \mathcal{R} , Pfund für Bischoffswerda 1 \mathcal{R} , E. W. 1 Paquet Wäsche, Wilh. Kelbe 5 \mathcal{R} , Ungenannt 1 \mathcal{R} , A. Fr. 1 \mathcal{R} , Fräul. Schubert 1 Paquet, Mad. Schilling 1 Paquet und 2 \mathcal{R} , Ungenannt 2 Paquete;

bei **Geh. Rath Wächter**: Dr. W. A. Lampadius 1 \mathcal{R} , Gustav Gensel in Grimma 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} , M. C. Cavael 1 \mathcal{R} , Lebr. 2 \mathcal{R} , Louise Seyffert 2 \mathcal{R} , Dr. Friedr. Ahlfeld 5 \mathcal{R} , J. R. D. R. 1 \mathcal{R} , E. F. Knoch 4 \mathcal{R} , Sammlung der Frauen und Jungfrauen der Stadt Lausitz, eingesandt durch Gerichtsamtmann Böhme 30 \mathcal{R} , durch denselben von dem Frauen-Verein in Lausitz 5 \mathcal{R} , Sammlung durch Pastor Carl Gustav Weber in den Dörfern Oberwiesla, Weichersdorf und Göhnsitz 14 \mathcal{R} 11 \mathcal{R} 3 \mathcal{R} , P. Hubr mit dem Postzeichen Grimma 2 \mathcal{R} , Geh. Rath v. Friesen auf Kötha 10 \mathcal{R} , G. Kg. 1 \mathcal{R} , J. G. S. 1 \mathcal{R} , E. S. 5 \mathcal{R} , Emilie Windler auf Rittergut Sepülzig 5 \mathcal{R} , Pfarrer Albrecht in Ruppertsgrün 1 \mathcal{R} , J. F. Ferber 2 \mathcal{R} , Frau S. Heins 1 \mathcal{R} , Pfarrer Hölzer in Münchengosserstedt in Thüringen 1 \mathcal{R} , Pastor Dertel von den Gemeinden Gr.-Storkwitz mit Raschwitz, Bauschwitz und Weiderode 14 \mathcal{R} 7 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} , Pfarrer Geßler von der Gemeinde Wiederau bei Penig 2 Paquete und 5 \mathcal{R} , von B. Post-

zeichen Borna 5 \mathcal{R} , Bürger-Erhörung in Glauchau durch Herrn Aug. Boigt 5 \mathcal{R} , Julie Kühner in Camburg a/Saale Sammlung unter Bekannten und einigen Schulkindern 21 \mathcal{R} , v. Hennig auf Wolfersdorf bei Weida 5 \mathcal{R} .

Dankbar ist schließlich noch anzuerkennen, daß die Verwaltung der Leipziger Zeitung die Infectionsgebühren nur zur Hälfte in Rechnung gebracht hat.

Leipzig, den 31. Juli 1866.

Dr. **Wächter, Cubasch, Reipzig, Seymann.**

Sammlung

zur Unterstützung Löbau's und Bischoffswerda's in der Sorge für Verwundete.

Es sind uns auch nach unsern Bekanntmachungen vom 21. und 23. Juli noch zahlreiche weitere Beiträge zugekommen.

Im Ganzen erhielten wir an Geld die Summe von 1977 \mathcal{R} 3 \mathcal{R} 8 \mathcal{S} und außerdem sehr viele Lazareth-Gegenstände aller Art. Von der eingegangenen Geldsumme haben wir nach Löbau 1500 \mathcal{R} und nach Bischoffswerda 200 \mathcal{R} geschickt und von diesen Städten die Nachricht bekommen, daß ein weiteres Bedürfnis nicht vorliege. Wegen des Ueberschusses, den wir noch in Händen haben, konnten wir mit einigen Gebern in Betreff der Verfügung über ihre Gaben uns unmittelbar in Beziehung setzen. Mit der größern Zahl derselben aber war es uns unmöglich; wir glaubten aber im Sinne der gütigen Geber zu handeln, wenn wir von dem Ueberschusse, die Lazareth-Gegenstände an das hiesige Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter abgeben, das Geld dagegen dem Comité zur Unterstützung der mittellosen Familien der im Kriege gefallenen und der noch im Felde stehenden Sachsen, bei denen jetzt die Noth am größten sein wird, zustellen würden.

Auch diejenigen Geber, mit denen wir uns in unmittelbare Beziehung setzten, können wir als mit der angegebenen Verwendung der Geldbeiträge einverstanden annehmen, in so weit sie uns nicht eine andere Verfügung zukommen ließen.

Wir haben daher über die Ueberschüsse auf die angegebene Weise verfügt und dem letztgenannten Comité an Geld die Summe von 258 \mathcal{R} 17 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} heute übergeben.

Hiernach sind die Geldgaben im Betrage von 1977 \mathcal{R} 3 \mathcal{R} 8 \mathcal{S} in folgender Weise verwendet worden:

für die Verwundeten in Löbau	1500 \mathcal{R} — \mathcal{R} — \mathcal{S}
do. in Bischoffswerda	200 — — —
dem Comité zur Unterstützung der mittellosen Familien der im Kriege gefallenen und noch im Felde stehenden Sachsen	258 = 17 = 5 =
für Infectionsgebühren und andere Spesen	18 = 16 = 3 =
	1977 \mathcal{R} 3 \mathcal{R} 8 \mathcal{S} .

Indem wir den geehrten Gebern und Geberinnen wiederholt unsern herzlichsten Dank sagen, bemerken wir noch, daß wir sämtliche Gaben, die wir erhielten, mit der Bezeichnung der Geber im hiesigen Tageblatt bekannt gemacht haben.

Leipzig, den 31. Juli 1866.

Dr. **Wächter, Cubasch, Reipzig, Seymann.**

Comité

zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgefuhrter.

Vierundzwanzigste Quittung und Dank.

An **Geldbeiträgen** gingen ferner bei uns ein: Durch die **Expedition der Leipziger Zeitung**: Aus einer Strafcasse in einer Privatstunde 1 \mathcal{R} , S. in R. 10 \mathcal{R} , zus. 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} .

Durch **Herrn Bonorand**: Heuschel 1 \mathcal{R} , Reinh. Fingerling 3 \mathcal{R} , Clara Fingerling 1 \mathcal{R} , Marie verw. Glöckner 1 \mathcal{R} , E. Schaffeniuss 2 \mathcal{R} , zusammen 8 \mathcal{R} .

Durch **Herrn Juckoff**: E. W. 15 \mathcal{R} , G. S. 15 \mathcal{R} , E. J. 15 \mathcal{R} , verw. Zetsche aus Lindenau 5 \mathcal{R} , E. G. S. 5 \mathcal{R} , E. R. 2 \mathcal{R} , Ungenannt 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} , zusammen 14 \mathcal{R} 25 \mathcal{R} .

Durch unsern **Cassirer**: Frege & Co. noch 30 \mathcal{R} , Aug. Hüffer unsern Zwecken überwiesene Quartiergelder 10 \mathcal{R} 9 \mathcal{R} 6 \mathcal{S} , durch **Herrn Seymann Welter & Co.**: Für Leipzig bestimmter Anteil einer Sammlung durch die Damen Hesse und Behrend in Nottingham 10 \mathcal{L} St. — 67 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} , Fr. Hirsch in Manchester 10 \mathcal{R} , L. S. Teterow 1 \mathcal{R} , eine verlorene Wette 10 \mathcal{R} , (Ca. 78 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} , zusammen 118 \mathcal{R} 29 \mathcal{R} 6 \mathcal{S} .

Ferner wurden dem Vorsitzenden unserer ausführenden Section **Herrn S. Lampe-Wender** zur Verfügung gestellt: von R. 6 Flaschen Rothwein, von **Herrn C. A. Barth** 30 Flaschen Rothwein.

Bücherpakete wurden unserm **Cassirer** übergeben von **Herrn Ed. Kummer** und **Herrn J. S. Wagner** hier, worüber wir hiermit herzlich dankend quittiren.

Leipzig, 31. Juli 1866.

Für das Comité: **W. Einhorn, Cassirer.**

Mit Bezugnahme auf die bereits erschienene Anzeige, der zu Folge der **Niedelsche Verein** Sonntag den 5. August unter glücklicher Mitwirkung vorzüglicher Solisten von nah und fern, Frau **Julienne Flinsch**, Frau **Krebs-Michalest**, Fräulein **Martini** und Fräulein **Clara Schmidt**, so wie des Herrn Concertmeisters **Auer**, der Herren **Hegar**, **Schild**, **Rafalsky** und Organist **Thomas**, in hiesiger Nicolaiskirche ein Concert veranstalten wird, erlauben wir uns mit Hinweisung auf unsere Vereinszwecke, Pflege und Unterstützung der Verwundeten, diese vielversprechende Aufführung auch unsererseits dem geehrten Publicum zu recht zahlreicher Theilnahme zu empfehlen.

Das Frauen-Comité zur Unterstützung der im Kriege Verwundeten und von Seuchen Heimgesuchten.

Pauline van der Beeke.
Elise Gottlieb.
Anna Hirzel.
Hedwig von Holstein.
Similde Gerhard.
Mathilde Stephani.

Bertha Siekel.
Friederike Sonnenkalb.
Julie Schunck.
Dorothea Rosenstock.
Caroline Wigand.
Sophie Wunderlich.

Die Generalversammlung der Kranken- und Leichencasse für Männer findet Sonntag den 5. August früh 10 Uhr bei Herrn **Grimpe** im Thüringer Hof wegen Rechnungsablage statt.
Der Vorstand.

Der unterzeichnete Verein

hält es für seine Pflicht, vor dem vielleicht heftigeren Auftreten der Cholera die Bewohner Leipzigs darauf aufmerksam zu machen, daß in seinen Versammlungen nicht nur die vernunft- und naturgemäße Behandlung und Heilung dieser Krankheit, sondern auch jeden andern innern und äußern Krankheiten gelehrt wird. Jede Krankheit wird (wenn überhaupt heilbar) schneller, gründlicher und ohne jede üble Folge auf unsere Weise zur Heilung gebracht, als auf jedem andern Wege. Wir laden das geehrte Publicum zu unsern Versammlungen hiermit ergebenst ein.
Der Verein für Naturheilkunde.

Meldungen zum Beitritt nehmen an:

Herr **Emil Lisch**, Friseurgeschäft, Reichstraße Nr. 28.

= **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

NB. Wer sich privatim unterrichten will, kaufe sich das Buch: „**Wasser thut's freilich! oder Miscellen zur gräfenberger Wassercur von Nauffe**“.

Riedelscher Verein.

Morgen Abend punct 1/2 8 Uhr **Gesamt-Probe** in der Nicolaiskirche. Die Mitwirkungsbillete sind vorzuzeigen. Diejenigen Mitwirkenden, welche die bisherigen Uebungen mitgemacht haben, aber noch ohne Mitwirkungskarten sind, wollen dieselben gefälligst Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe in Empfang nehmen. Nichtmitwirkenden ist der Eintritt nicht gestattet.

Vereinigten Männergesang-Vereine.

Heute Abend 8 Uhr Uebung Winters Restauration.

Inhaber von Accepten der Herren **M. S. S. Ch. Wolownik** in Berdycew pr. ult. Juli wollen sich bei mir melden.
J. D. Weickert.

Antwort.

Auf das Leipziger Tageblatt, der zweiten Beilage Nr. 110 gegen die von meiner Ehefrau **Amalie Schuster** in Lindenau im Tageblatt wahrheitswidrig gemachte Anzeige werde ich auf dem Rechtswege verfahren und den Erfolg beim Ausgange des Processes mittheilen und noch zu bemerken ich bin schon der vierte Mann bei ihr, zwei sind gestorben und einer geschieden und dem vierten geht's auch nicht besser.
Carl Ernst Schuster,
Lindenau, Lügner Straße Nr. 43,
selbstständiger Besitzer.

Hesperia.

Unterhaltungsges. Abends 6 U.
Spazierg. nach Eutritzsch z. Oberschenke.

Heute Morgen 1/4 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens erfreut.
Leipzig, den 31. Juli 1866.

B. Schindler und Frau.

Nach langen und schweren Leiden endete das rastlose und mühevollen Leben unserer herzenguten unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Dorothea** verw. **Gärtner** geborne **Kellermann** sanft und ruhig, wie sie gelebt, in ihrem vollendeten 55. Lebensjahre. Möge ihr die Erde leicht sein, da ihr das Leben ein hart geprüftes war. Lieben Verwandten hiermit die traurige Nachricht.
Leipzig, den 31. Juli 1866.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Heute früh 10 Uhr endete ein sanfter Tod die längern Leiden unserer innig geliebten Gattin und Mutter, Frau **Christiane Henriette Weise** geb. **Eulenstein**. Dieses zeigen wir hierdurch Freunden und Verwandten an.
Leipzig, den 31. Juli 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Das Begräbniß des Herrn **Carl Weber jun.** wird morgen den 2. August früh 7 Uhr von der **Nonnenmühle** aus stattfinden.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Rübeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

v. **Andress**, Rent. a. St. Petersburg, St. Nürnberg. **Beyerhöffer**, Rfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamb. **Bausch**, Rfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
Altmann, Stabsf. a. Suhl, Hotel de Baviere. **Berg**, Rector a. Jessen, und **Brehm**, Rfm. a. Magdeburg, und
Beder, Srl. a. Halle, Hotel de Russie. **Beisfeld**, Srl. a. Pausnig, goldner Elephant. **Busch**, Rfm. a. Mühlhausen, Hotel zum Palm.

Poul-Gesellschaft Quart.
Heute Abend 8 Uhr Club im gewöhnlichen Locale.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hotel zur Stadt Dresden.

Nächste Mittwoch

den 8. August in **Wöckern**, Gasthof zum weißen Falken.

Verpätet.

Ich erkläre hiermit, daß die Verlobung nicht von Herrn **Apitzsch** seiner Seite aufgehoben ist, sondern von meiner Seite.
Therese Brenntoth.

Heute Nacht entschlief nach kurzem Krankenlager mein braver Gatte
Friedrich Carl Weber junior,

der sorgsame Vater meiner drei unerzogenen Kinder. Diese schmerzliche Nachricht bringe ich andurch zur Kenntniß der vielen Freunde und Bekannten des Verstorbenen.

Leipzig, Nonnenmühle am 31. Juli 1866.

Anna verw. **Weber**

geb. **Becker**

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die uns bei dem Tode unseres geliebten Kindes **Clara** bewiesene herzlichste Theilnahme und reichen Blumenschmuck sagen allen lieben Verwandten und Freunden den innigsten herzlichsten Dank

Leipzig, den 29. Juli 1866.

Hermann Ebert.
Caroline Ebert,
geb. **Schwermann.**

Buchhold, Kfm. a. Weidau, und
 Wahse, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Wäppler, Fabr. a. Weidau, und
 Brinkmann, Stbbsf. a. Weidenbrück, gr. Baum.
 v. Bülow, Baron, Justiz-Ganzleib. Dir. n. Diener
 a. Schwerin, und
 Baumgarten, Kfm. a. Weimar, S. z. Kronprinz.
 Wäppler, Korbfabr. a. Grimmitzschau, bl. Kof.
 Bobbe, Kfm. a. Berlin, und
 Barnick, Ingen. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 de la Croix, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
 Clar, Holzhdlr. a. Herrenstrepfen, w. Schwan.
 Claude, Tischler a. Grimmitzschau, blaues Kof.
 Galm, Kfm. a. Offenbach, Stadt London.
 Gohn, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
 Dummeler, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.
 Dresler, Kfm. a. Ludwigslust, grüner Baum.
 Döfler, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
 Dietel, Kfm. a. Gunnersdorf, Stadt Freiberg.
 Dörfel, Fabr. a. Iserlohn, Hotel St. Dresden.
 Edelmann, Kfm. a. Buchholz, Stadt Berlin.
 Erbenstein, Frau Privat. n. Sohn a. Halberstadt,
 Stadt Hamburg.
 Gilhardt, Justizrath nebst Sohn a. Ronneburg,
 Münchner Hof.
 Gmrich, Kfm. aus Mittweida, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Fuhr, Kfm. a. Waldenburg, S. z. Palmbaum.
 Frankenberg, Kfm. a. Nordhausen, gr. Baum.
 Fabian, Kfm. a. Naugsa, Stadt Freiberg.
 Groß, Kfm. a. Schönheida, grüner Baum.
 Günther, Stbbsf. nebst Frau aus Ottengrün,
 Stadt Nürnberg.
 Graf, Rent. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Günther, Kfm. a. Plauen, goldner Elephant.
 Gowa, Privat. a. Dresden, S. St. Dresden.
 Gaudert, Stud. a. Halle, Hotel de Baviere.
 Große, Kfm. a. Magdeburg, und
 Gäbler, Ingen. a. Grimma, Lebe's Hotel garni.
 Genthe, Dr. phil. aus Remel, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Herker, Kfm. a. Jüterbogk, Stadt Berlin.
 Herzberg, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Gotha.
 Heidner, Kfm. a. Glauchau, und
 Hartmann, Brauereibes. a. Hof, S. de Prusse.
 Hennig, Expediteur a. Dessau, goldnes Sieb.
 Horn, Modistin a. Chemnitz, Stadt Cöln.
 Hohlöck, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Herther, Kfm. a. Berlin,
 Heyne, Referendar a. Zwickau,
 Hengsch, Postbeamter a. Neßschlau,
 Heubel, Dr., Arzt a. Blankenburg, und
 Herich, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.

Hirsch, Fabr. a. Norden, Hotel zum Kronprinz.
 Hansen, Porzellan-Graveur a. Gotha, Restaur.
 des Thüringer Bahnhof.
 Hofmann, Kfm. a. Neugersdorf, St. Freiberg.
 Hoffmann, Fabr. a. Reichenbach, Rosenkranz.
 Hanisch, Geschäftsm. a. Magdeburg, 3 Lilien.
 Jay, Stud. a. New-York, Hotel z. Palmbaum.
 Jacob, Architekt a. Grimmitzschau, Münchner S.
 John, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresden B.
 Kühn, Kfm. a. Burgstädt, Hotel z. Kronprinz.
 Keylich, Part. a. Hamburg, S. z. Dresden B.
 Kühn, Bandir. a. Gotha, Hotel de Russie.
 Raphahn, Kfm. n. Frau a. Altenburg, Hotel
 zum Palmbaum.
 Klepisch, Fabr. a. Ernstthal, Stadt Berlin.
 Kleinjung, Kfm. a. Dresden, Tiger.
 Kreischel, Kfm. a. Hof, Hotel de Prusse.
 Kepphardt, Frau a. Nordhausen, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Kühn, Holzhdlr. a. Schöna, und
 Kleemann, Geschäftsm. a. Magdeburg, w. Schwan.
 Kramer, Fabr. a. Kirchberg,
 Krug, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Köhn, Fabrikanten a. Weidau, grüner Baum.
 Lore, Fel. a. Leitmeritz, Brüsseler Hof.
 Lindenberg, Fabr. a. Glauchau, Stadt Berlin.
 Lufowky, Kfm. a. Reichenbach, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Lage, Maler a. Dippoldiswalde, grüner Baum.
 v. Löße, Dr. a. Puttbus, Stadt Nürnberg.
 Lüder, Obr.-Ger.-Dir. a. Weiden, S. de Bav.
 Liebich, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
 Lareba, Conditor a. Berlin, S. zum Kronprinz.
 Leiner, Fabr. a. Görlitz, blaues Kof.
 Müller, Kfm. a. Milwaukie, S. z. Palmbaum.
 Müller, Kfm. a. Meerane, Hotel de Russie.
 Müller, Dr. med. a. Bamberg, Stadt Berlin.
 Müller, Fabr. a. Döbeln, goldnes Sieb.
 Mohrstadt, Privat. a. Reichenbach, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Mendelsohn, Maler a. Wesel, Stadt Cöln.
 Mohs, Kfm. a. Wittenberge,
 Mende, Kfm. a. Dortmund, und
 Männel, Diaconus a. Dresden, grüner Baum.
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, und
 Müller, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
 Nischkosty, Rent. n. Frau a. Warschau, und
 Müller, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Ogen, Architekt a. Schleswig, Lebe's S. garni.
 Ohmig, Kfm. a. Mostau, und
 Oberländer, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
 Oppenheim, Kfm. a. Frankfurt a/M., Restaur.
 des Thüringer Bahnhof.

Dehmer, Kfm. a. Weidau, Hotel de Prusse.
 Dvitz, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Freiberg.
 Pilsen, Dr. phil. a. Köfn, Stadt Cöln.
 Pehold, Fabr. a. Kirchberg, grüner Baum.
 Pallas, Kfm. a. Apolda, Stadt London.
 Richter, Schauspieler a. Weidau, Brüsseler S.
 Reinhardt, Dr., Conrector a. Frankfurt a/D.,
 Stadt Hamburg.
 Rüdiger, Fabr. a. Kirchberg, grüner Baum.
 Ried, Obr., Kfste. a. Altenburg, St. Nürnberg.
 Rosenbaum, Dr., Militärarzt a. Culum, S. de Pol.
 Roth, Kfm. a. Raschau, Hotel Stadt Dresden.
 Rauscher, Kfm. a. Schwelm, Hotel de Baviere.
 Schweriner, und
 Sander, Kfste. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Seidennapf, Dr. med. a. Salzweidel, und
 Söllheim, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
 Schink, Kfm. a. Weidau, Hotel de Prusse.
 Spangenberg, Rent. a. Nordhausen, und
 Schneider, Kfm. a. Meerane, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Steinhausen, Kfm. n. Frau a. Plau, und
 Seidel, Holzhdlr. a. Rosendorf, w. Schwan.
 Schön, Fabr. a. Weidau, grüner Baum.
 Salomon, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Stolt, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Kronprinz.
 Schirmer, Fabr. a. Glauchau, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Scharrenbeck, Kfsm. a. Plauen, g. Elephant.
 Schröder, Dr., Arzt a. Halle, Hotel de Baviere.
 Treiber, Kfm. nebst Bruder aus Slawentz, Brüsseler Hof.
 Tackert, Stud. a. Halle, Stadt Berlin.
 Tschernberg, Kfm. a. Genua, Stadt Hamburg.
 Trapp, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger
 Tuchmann, Kfm. n. Sohn a. Dessau, gr. Baum.
 Tippmann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Ulrich, Kfm. a. Weidau, Hotel de Prusse.
 Voigtländer, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Berlin.
 Vorepisch, Dr. a. Posen, Lebes Hotel garni.
 Wendt, Schmiedemstr. a. Schönnewitz, St. Gotha.
 Weber, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Wolf, Kfm. a. Meerane, S. zum Magdeburger B.
 Bahnhof.
 Wolf, Fabr. a. Kirchberg, grüner Baum.
 Weiger, Maurermstr. a. Schneeberg, St. Nürnberg.
 Walter, Actuar a. Dippoldiswalde, S. z. Kronpr.
 Wenzel, Fabr. a. Rittergrün, goldner Elephant.
 Weigel, Pastor a. Halle, Lebe's Hotel garni.
 Ziegler, Schuhmachermstr. a. Berlin, St. Gotha.
 Zeuner, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Zeitel, Frau Privat. a. Dresden, St. Nürnberg.
 Baumseil, Privat. a. Reichenbach, Rosenkranz.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 31. Juli. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 154⁷/₈; Berl.-Anh. 215; Berlin-Potsdam-Magdeb. 208; Berlin-Stettiner 128¹/₂; Bresl.-Schweidn.-Freib. 139; Cöln-Mind. 155¹/₂; Cof.-Overb. 55; Galizische Carl-Ludwig 75¹/₂; Mainz-Ludwigshafen 131; Mecklenb. 72; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 74; Oberschl. Lit. A. 170³/₄; Destr.-Franz. Staatsb. 95¹/₂; Rhein. 119¹/₄; Sächs. (Comb.) 103; Thüring. 135; Warschau-Wiener 60; Preuß. Anleihe 5% 104⁵/₈; do. 4¹/₂% 99; do. Staats-Sch.-Scheine 3¹/₂% 84¹/₄; Destr. Rat.-Anl. 49³/₄; do. Credit-Loose 56¹/₂; do. Loose von 1860 59; do. von 1864 32¹/₂; do. Silber-Anleihe 55¹/₂; do. Bank-Noten 82¹/₂; Russ. Prämien-Anleihe 83¹/₄; do. Polnische Schapobligat. 62³/₄; do. B.-Noten 72⁷/₈; Amerik. 73³/₄; Darmstädter do. 82; Destr. do. 91¹/₂; Discont-Comm.-Anth. 96³/₈; Genfer Cred.-Act. 32⁷/₈; Graer Bank-Act. 100³/₈; Gothaer Priv.-B.-Act. —; Leipziger Credit-Actien 81; Meining. do. 94³/₄; Preuß. Bank-Anth. 155; Destr. Cr.-Act. 56; Sächs. Bank-Actien 98¹/₂; Weimar. Bank-Actien 97; Ital. 5% Anl. 52¹/₄. — Wechsel. Amsterdam l. S. 144¹/₈; Hamburg l. S. 151³/₄; do. 2 M. 151; London 3 M. 6.21³/₄; Paris 2 M. 80²/₈; Wien 2 M. 77¹/₂; Frankfurt a/M. 2 M. 57.8; Petersburg l. S. 80⁵/₈; Bremen 8 Tage 110³/₈. Festsf. Wien (über Paris), 28. Juli. 5% Metall. 56.75; National-Anl. 62.75; 1854 Loose 64.—; 1860 Loose 74.40; 1864 Loose 61.50; Creditloose 103.50; Creditactien 142.70; Bankactien 692.—; Nordbahn 153.—; St.-Eisenb.-Actien-Cert. 184.40; Galizier 188.—; Böhm. Westb. 143.50; Lomb. Eisenb. 200.—; London 131.75; Hamburg 97.50; Paris 52.—; Silber-Anl. —.—

Wien, 29. Juli (über Paris). 1860 Loose 72.70; 1864 Loose 59.80; Credit-Actien 139.50; Nordbahn 154.—; St.-Eisenb.-Actien-Cert. 184.60.
 London, 30. Juli. Consols fehlen.
London, 31. Juli. Consols 88¹/₄.
 Paris, 30. Juli. 3% Rente 68.85. Ital. neue Anleihe —; Ital. Rente 51.85. Credit-mob.-Actien 655.—. 3% Span. —. 1% Span. —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Act. 351.25. Lomb. Eisenbahn-Actien 382.50. 280. Anfangs fest, Schluß matter 69.
Paris, 31. Juli. 3% Rente 69.07. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 51.80. Cred.-mob.-Act. 660.—. 3% Span. —. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Actien 350.—. Lomb. Eisenbahn-Actien 385.—. 275. 68.82.
Liverpool, 30. Juli. (Baumwollenmarkt.)
 Heutiger Verkauf 12,000 Ballen. Der Markt war gut. Middl. Orleans 14¹/₄—14¹/₂; middl. Georgia 14³/₄—15; fair Dhollerah 9¹/₄; Dhollerah 8¹/₂; Bengal 7³/₄; Omra 11¹/₄ P.
 Berliner Productenbörse, 31. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 45—70 nach Dual. bez., Juli-August 60¹/₂. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33—42 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 14¹/₄ nach pr. d. Mt. 13⁵/₈, September-October 14¹/₈ fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 45¹/₂ nach pr. d. Mt. 45, Septbr.-Octbr. 44 fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12, pr. d. M. 11⁵/₈, Septbr.-Octbr. 11⁵/₈ fest.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 31. Jull Ab. 6 U. 14° R.
Schwimm-Anstalt. Temp. 15¹/₂° in der Luft, 14° im Wasser Mittags 12 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5

